Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch
Band: - (1995)

Rubrik: Sport

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sport

Februar

Wil-Spieler Victor Olsanskis, dass er den FC Wil auf Ende Saison verlassen möchte.

In der Primarschule Lindenhof wird anstatt Mathe gebüffelt Fastnacht gefeiert.

24. Bei der Frage um die Eröffnung eines Fixerraums in Wil herrscht im Stadtrat Uneinigkeit. Josef Hartmann erklärt, dass ein Fixerraum in Wil erst im 1997 in Frage komme. Der für die Drogenfragen zuständige Stadtrat Thomas Bühler widerspricht dem. «Politisch ist ein Fixerraum schon im nächsten Jahr machbar.»

Mit seiner besten Saisonleistung schlägt der KTV Wil Handball den HC Flawil mit 25:22.

Der Tischtennisclub Wil ist Vizeschweizermeister der Nationalliga A. Trotz eines 6:3-Sieges im Rückspiel gegen Silver Star Genf reichte es nicht für den Schweizermeistertitel. Die Leistung der Wiler ist aber um so erwähnenswerter, weil sie die einzige Mannschaft waren, welche den Genfern eine Niederlage beibringen konnten.

Der EC verliert das zweitletzte Spiel gegen Küsnacht mit 2:3. Trotz der Niederlage zeigte der EC Wil ein sehr gutes Spiel.

25. 400 Gugger oder acht Guggenmusigen geben auf dem Hofplatz ein Monsterkonzert. Der STV-Maskenball in der Tonhalle ist ein grosser Erfolg. Über 150 Mitglieder sorg-

Distanzrennen im Gasballon

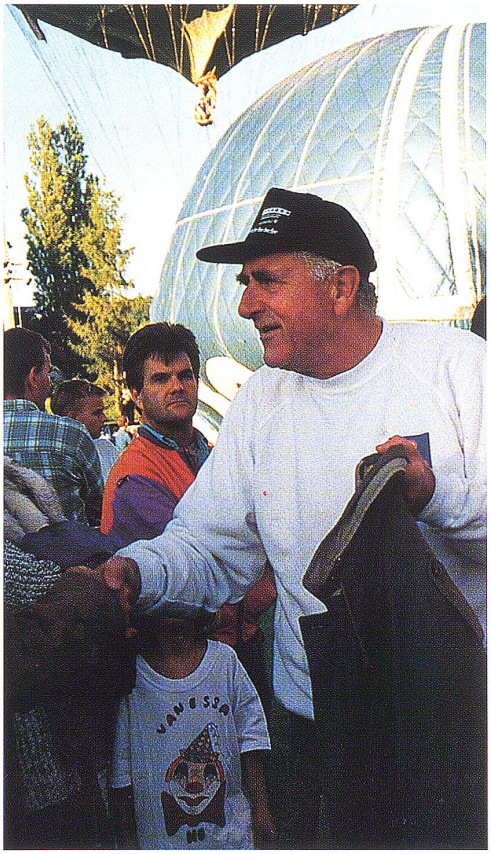
Unter dem Motto "Wil hebt ab" erlebte die Bevölkerung der Stadt Wil am 9. September einen sportlichen Weltklasseanlass. Die 15 international weltbesten Gasballonpiloten aus sieben Nationen starteten zum Härtetest im aufsehenerregenden, ruhmreichen Gordon-Bennett-Wettrennen ab der Sportanlage Lindenhof.
500 Fans aus Amerika und Europa und rund 4000 Schaulustige verfolgten die Vorbereitungen und den Start zum legendären Distanzrennen für Gasballonfahrer. Die Ballonfahrerteams aus Deutschland, Holland, Österreich, Polen, den USA, Virgin Island und dem Gastgeberland Schweiz bereiteten sich für den legendären Wettkampf vor. Ziel dabei war, so weit zu fliegen wie immer möglich.

Vielumjubelter Favorit auf dem Platz war Titelverteidiger Karl Spenger. Seit 1976 hat der 70jährige Wiler schon über 100 000 Kilometer oder 4800 Stunden im Ballon zurückgelegt. Seit 1983 hat er jeweils am Gordon-Bennet-Rennen teilgenommen. Dank seinem letztjährigen Sieg, mit einer 988-Kilometer-Rekordfahrt von Lech nach Sizilien, konnte der diesjährige Start in die Schweiz vergeben werden. Das Schweizer Favoriten-Team musste allerdings nach technischen Problemen bereits am Sonntagmorgen um 03.20 Uhr nach nur 7.17 Stunden und 220 Kilometern in der Nähe von München landen. Eine tolle Fahrt meldete das Team "Stadt Wil" mit Max Imstepf und Kurt Friedli, die am Montagmorgen nach 55.5 Stunden und 625 Kilometern an der Grenze von Polen und Tschechien aufsetzten.
Der Siegerballon "Columbus" mit dem deutschen Team Wilhelm Eimers/Bernd Landsmann landete nach 1628,1 Kilometern und 91.18 Stunden in Finnland und hat damit einen neuen Zeitrekord aufgestellt. Die bisher zeitlich längste Fahrt in der Geschichte des Gordon-Bennett-Cups wurde 1908 mit 73 Stunden erreicht, der Streckenrekord mit 2192 Kilometern stammt aus dem Jahre 1912.

chk

Trauer und Entrüstung

Eine grosse Tragödie überschattete die Wettfahrt um den Gordon-Bennet-Cup der Gasballonfahrer. Mit Bestürzung hat das Organisationskomitee und die Bevölkerung auf der ganzen Welt die Meldung vom Abschuss eines der Gasballone über Weissrussland vernommen. Die beiden Amerikaner Alan Fraenckel und John Stuart-Jervis, die Piloten des für Virgin Islands startenden Ballons "D-Caribbean", fanden dabei den Tod. Das weltklassemässige Ballonwettrennen endete mit einer unfassbaren Katastrophe und mit internationalen Verwicklungen.
Gemäss Aussage des OK's hätten die Bewilligungen sämtlicher europäischer Staaten zum Eindringen in deren Luftraum vorgelegen. Es war sogar erklärtes Ziel der Piloten, bei besten Windverhältnissen erstmals nach Weissrussland einzufliegen. Wie es schliesslich zu der Tragödie gekommen sei, ist für den Wiler OK-Präsidenten Andreas Spenger unerklärlich.
Die weissrussischen Behörden bedauerten den Zwischenfall und betonten, dass alle Massnahmen, mit der Ballonbesatzung in Kontakt zu treten, fehlgeschlagen hätten. Verschiedene Umstände und Aussagen von zwei weiteren Gasballonmannschaften über Weissrussland sowie die Tatsache, dass der Vorfall erst einen Tag später publik wurde, lassen das OK und die Fédération Aéronautique Internationale de Paris stark an der Version der weissrussischen Behörden zweifeln.
Ein zweiter Gasballonfahrer mit den Amerikanern Michael Wallace und Kevin Brielmann wurde durch mehrmaliges Umkreisen von einem Militärhubschrauber und mit Drohgebärden mit Kanone und Maschinengewehr zur Landung gezwungen. Der dritte Ballon im weissrussischen Luftraum, derjenige von David Lean, ist wetterbedingt gelandet – dies zwei Stunden nach dem Abschuss des "D-Caribbean".
Siegesfeier und Bankett wurden abgesagt. Anstelle der Feierlichkeiten fand in der Kapelle Maria Dreibrunnen ein Gedenkgottesdienst statt. chk



Februar

ten dafür, dass der Abend reibungslos über die Bühne ging.

Der sechste Hofnarrenball der Fastnachtsgesellschaft Wil (FGW). Der Hofnarr 1995, Christian Gross, wurde vom Hofnarr 1994 schon vorgängig geehrt, da der GC-Trainer fussballbedingt nicht anwesend sein konnte.

26. 740 Teilnehmer in 20 Umzugsgruppen gestalten den traditionellen Wiler Fastnachtsumzug. Wegen des schlechten Wetters kommen nicht soviele Leute an den Umzug wie in vergangenen Jahren.

27. Der Stadtrat vergibt den Transportauftrag für den definitiven Stadtbus-Betrieb an die Wick AG.

Das Polizeikommando St. Gallen hat mit dem Einvernehmen des Wiler Stadtrates den 35jährigen Polizeibeamten Korporal Armin Näf auf den 1. April zum Chef der Stadtpolizei Wil ernannt.

Das Cabaret "Schlüsselloch" spielt im Altersheim Sonnenhof.

Die Guggenmusik "Wiler Semphoniker" feiert ihr 25jähriges Jubiläum.

Als offizielle Gäste des Düsseldorfer Carneval-Komitees beteiligt sich die Anstatt-Guggenmusig Wil am bekannten Rosenmontag-Umzug in Düsseldorf, dies vor einer Rekordkulisse von 1,42 Millionen Zuschauern.

AKTIV SPORT BENZ Wil

Neu an der Toggenburger-strasse 67

Im November 1995 öffnet ein Sportgeschäft mit sehr gutem Preis-/Leistungs-Verhältnis auf einer Fläche von 640 m² seine Türen. Ein Fachgeschäft mit erstklassiger Service-Stelle für Ski-Alpin, Ski-Nordisch, Snowboards, Schlittschuhe, In-Line-Skater, Tennis-, Squash-, Badmintonbespannungen und Bikes. Alle Arbeiten werden von fachlich geschultem Werkstattpersonal ausgeführt.

Die Service-Leistung im Skischuhbereich ist für AKTIV SPORT BENZ AG etwas ganz Zentrales, denn da gilt Passform-Garantie. Sie gehen beim Kauf eines Skischuhs kein Risiko mehr ein. Informieren Sie sich über die Passform-Garantie, es lohnt sich.

Das Verkaufsziel: kompetentes Fachpersonal bietet Ihnen Preis/Leistung in allen Bereichen.

Genügend Parkplätze direkt vor unserem Geschäft.

Aktiv-Sport Benz AG
Toggenburgerstrasse 67
9500 Wil
Tel. 073/25 41 80
Fax 073/25 40 85

Tour de Suisse in Wil

"Hopp, Alex!"

Die 59. Tour de Suisse wurde am 13. Juni in Bellinzona gestartet und endete am 22. Juni nach 10 Etappen und 1657 Kilometer in Zürich. Zum ersten Mal war die Stadt Wil Etappenort der Tour de Suisse. Für die Wiler war die Tatsache, dass Alex Zülle an der Tour de Suisse teilnahm, ein besonders erfreulicher Punkt. Natürlich waren Giro-d'Italia-Sieger Tony Rominger und Vorjahressieger Pascal Richard weitere heisse Anwärter auf den Gesamtsieg und gestalteten das Feld der Tour de Suisse noch interessanter.

Wie die Tour de Suisse nach Wil kam

Willy Hollenstein, Präsident des Fit Bike Team Wil und Organisator vieler Radsportanlässe wie zum Beispiel der Ostschweizer Rundfahrt, des Wiler Mountainbike-Rennens oder des 1. Wiler Duathlon. Die grösste Herausforderung für den Unternehmensberater war, seinen Bubentraum zu verwirklichen und die Tour de Suisse nach Wil zu holen. Nachdem Willy Hollenstein sein Konzept dem Tour-Boss Hugo Steinegger präsentiert hatte, war dieser beeindruckt, und das Wiler Organisationskomitee bekam neben der Etappenankunft 1995 auch den Prolog der 60. Tour de Suisse 1996 zugesprochen. Zudem führte das Wiler OK auch das Zeitfahren auf der Schwägalp durch.
Mit einem gewaltigen Aufwand wurde die erste Etappenankunft bis ins kleinste Detail geplant und vorbereitet.

Zweifache Zusatzschlaufe

Die 7. Etappe startete in Lenzburg und führte über 192.7 Kilometer nach Wil. In Wil wurden noch zwei Zusatzschleifen über Rickenbach, Schwarzenbach, Jonschwil, Unterrindal, Bazenheid, Rupperswil, Kirchberg und Wilen angehängt, so dass es in Wil zu einer zweimaligen Zieldurchfahrt und einer Zieleinfahrt kam.

Verwandelte Hubstrasse

Schon am frühen Samstagmorgen wurde das Zielgelände, das heisst die ganze Hubstrasse, in das grosse Festgelände der Tour de Suisse verwandelt. Die Festzelte wurden zum Teil schon am Freitag gebraucht und waren darum schon aufgebaut. Doch die Medieneinrichtungen, die verschiedenen Sponsorenwagen und -tribü-

Das ONCE-Team leistete hervorragende Arbeit für den Leader Alex Zülle.

Februar

28. Der ehemalige Stadtpfarrer der Stadt Wil, Martin Pfiffner, feiert in seinem Alterssitz in Quarten seinen 80. Geburtstag.

Der FC Wil schlägt in einem Freundschaftsspiel den FC St. Gallen mit 3:1. Für die Wiler Tore waren Slekys (2) und Brunner verantwortlich.

Nach einem erfolgreichen ersten Geschäftsjahr in der Profiphase expandiert das Regionalfernsehen Wil im Jubiläumsjahr (15 Jahre RTV) 1995 in allen Bereichen. Das Fernsehen filmt eine Aktion des Vereins gegen Tierfabriken (VgT) in der Psychiatrischen Klinik. Weil das Team nicht nur im Freien, sondern auch in den Räumlichkeiten der Klinik filmte, kommt es zu Handgreiflichkeiten.

Der Goalie des FC Wil, Valdas Martinkenas, wird noch vor dem Goalie von Galatasaray Istanbul in das Nationalkader Litauens berufen. Heimlich gilt der Wiler als die neue Nummer 1 der Nationalmannschaft.

März

1. Der EC Wil verliert sein letztes Spiel gegen den EHC Winterthur mit 5:2. Der EC Wil schliesst die Saison auf dem 6. und letzten Rang der Finalrunde ab.

Die Stadt Wil schliesst in der Rechnung sieben Millionen besser ab als budgetiert. Der Ertragsüberschuss beträgt 5.1 Millionen Franken. Dieses gute Resultat ist auf Mehreinnahmen bei den Steuern und Gebühren aus dem Verkauf einer Liegenschaft zurückzuführen.

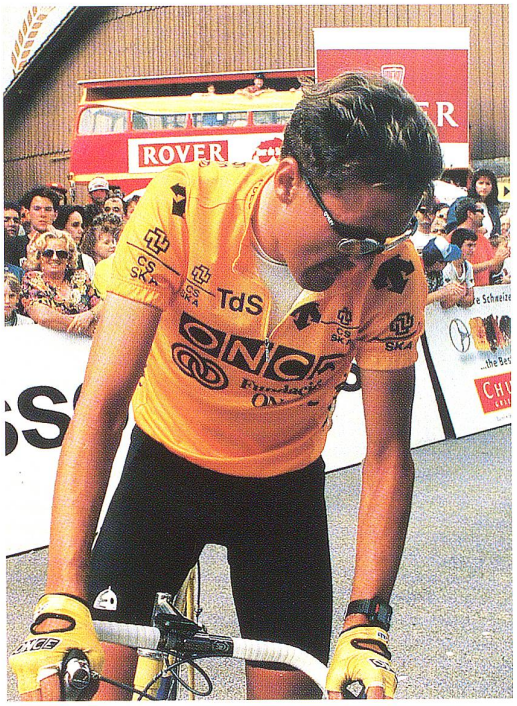
Die St. Gallische Anklagekammer eröffnet das Verfahren gegen Untersuchungsrichter Enrico Nido und Bezirksammann Georg Weber.

2. Der Sparad-Filialdirektor Peter Cantieni wird neu Retail-Leiter beim Schweizerischen Bankverein.

Das Gemeindeparlament hat zwei 7er-Kommissionen gewählt. Werner Schönenberger (CVP) leitet die Kommission für den "Baukredit Stadtsaal" und Niklaus Stucki (FDP) wurde zum Präsidenten der Kommission "Baukredit für die Sanierung der alten Klosterwegturnhalle und den Anbau einer Schnitzelgrube für das Kunstturnen" bestimmt. Einstimmig folgt das Parlament dem Antrag des Stadtrates zum Kauf von rund 20'000 m² Wiesland im Bild/Lenzenbühl zu einem Preis von 6 Millionen Franken. Der Quadratmeterpreis von 306 Franken für dieses teils erschlossene Gewerbe- und Industrieland wird als marktgerecht tanen, die elektrischen Leitungen und die langen Zaunanlagen wurden in sehr kurzer Zeit auf- und nach dem Rennen wieder abgebaut.

Hopp, Alex!

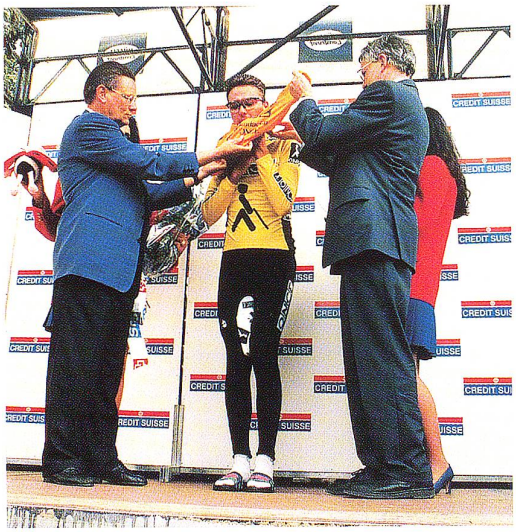
Schon um 14 Uhr war die Hubstrasse bevölkert. Tausende von Zuschauern säumten die Strasse bis hoch zur Autobahnbrücke und noch weiter. Ab 14.30 Uhr fuhren dann die ersten Werbeautos ein und verschiedene kleine Präsente wurden verteilt. Es herrschte die typische, bekannte Tour de Suisse-Stimmung. Und um 15.40 Uhr war es dann soweit. Die ersten Fahrer brausten mit einer riesigen Eskorte an den Tausenden von Zuschauern vorbei. Das Publikum feuerte seinen Alex Zülle im Goldenen Trikot an, und überall war nur zu hören: "Hopp, Alex!" Nur ein paar Sekunden und die 150 Fahrer waren vorbeigerauscht. Dann ging es wieder ans Warten, welches mit den "Blick-Chäferli", einem Ständchen der Musikgesellschaft Wil und Werbeaktionen verkürzt wurde. Die zweite Durchfahrt erfolgte um 16.15 Uhr; wieder nur ein paar Sekunden und die Fahrer waren auf dem Weg zur zweiten Zusatzschlaufe. Je näher die Zieleinfahrt kam, umso nervöser wurde das Publikum, und auch die Sicherheitsbeamten zeigten Nerven. Und plötzlich war der Radfahrer-Tross in Sicht. Auch auf den letzten Metern wurde Leader Alex Zülle, welcher das Goldene Trikot während den ganzen sieben ersten Etappen trug, angefeuert. Etappensieger wurde aber der Russe Jekimow. Zülle fuhr auf dem zehnten Schlussrang über die Ziellinie. Trotzdem konnte er sich bei der Siegerehrung das Goldene Trikot von Bundespräsident Kaspar Villiger, welcher anlässlich des FDP-Parteitages in Wil weilte, und von Tour-Boss Steinegger überstreifen lassen.



Alex Zülle hat auf der Etappe in seine Heimatstadt alles gegeben.

Städtlifest

Das Fest war aber mit der Zieleinfahrt der Tour de Suisse noch lange nicht beendet. Nun begann das Städtlifest. Die Teddys, das Dolomiten-Sextett, die Original Streichmusik Alder, The Hot-Lines-Dixieland-Swing-Band und Jeff Turner sorgten für eine riesige Stimmung.



Alex Zülle lässt sich von Tour-Boss Hugo Steinegger und Bundespräsident Kaspar Villiger das Goldtrikot überstreifen.

Berechtigter Jubel für den Wiler Alex Zülle.

Die Zieleinfahrt des Russen Jekimov.

Zülle als erster auf der Schwägalp

Am Sonntag fand das ebenfalls vom Wiler OK unter der Leitung von Willy Hollenstein organisierte Zeitfahren von Appenzell auf die Schwägalp statt. Alex Zülle als Zeitfahrer war sicher zu den Favoriten zu zählen. Was aber der Wiler bot, war einsame Klasse. Er überholte den vor ihm gestarteten Fahrer und gewann das Zeitfahren mit 1.17 Sekunden Vorsprung auf den Polen Jaskula. Tony Rominger musste das Rennen krankheitshalber aufgeben.

Zweite Durchfahrt durch Wil

Bei der letzten Etappe fuhr der Tour de Suisse-Tross nochmals durch Wil, bevor er über Sirnach, Eschlikon, Turbental in die offene Radrennbahn in Zürich-Oerlikon einfuhr. Viele Wiler feuerten Alex Zülle noch einmal an.

Alex Zülle: 2. Rang bei der Tour de Suisse

Nachdem Alex Zülle während sieben Etappen das Goldene Trikot tragen konnte, musste er es nach der achten Etappe, welche von Zug auf La Punt über den Albula Pass führte, an den Russen Pavel Tomkow abgeben. Dieser konnte einen Vorsprung von 13 Sekunden herausfahren. Alex Zülle konnte in den verbleibenden zwei Etappen den Leader nicht mehr einholen und belegte bei seiner ersten Tour de Suisse den sehr guten 2. Rang. Der sympathische Wiler Radprofi freute sich über seine gute Leistung, und die ganze Schweiz freute sich mit. Alles in allem gesehen war das Abenteuer Tour de Suisse in Wil ein gelungener Anlass. Man kann also mit Freude dem Prolog der 60. Tour de Suisse 1996 und der WM entgegensehen. nas

Auch die Stadtmusik hielt an der Etappenankunft den Zuschauern ein Ständchen.

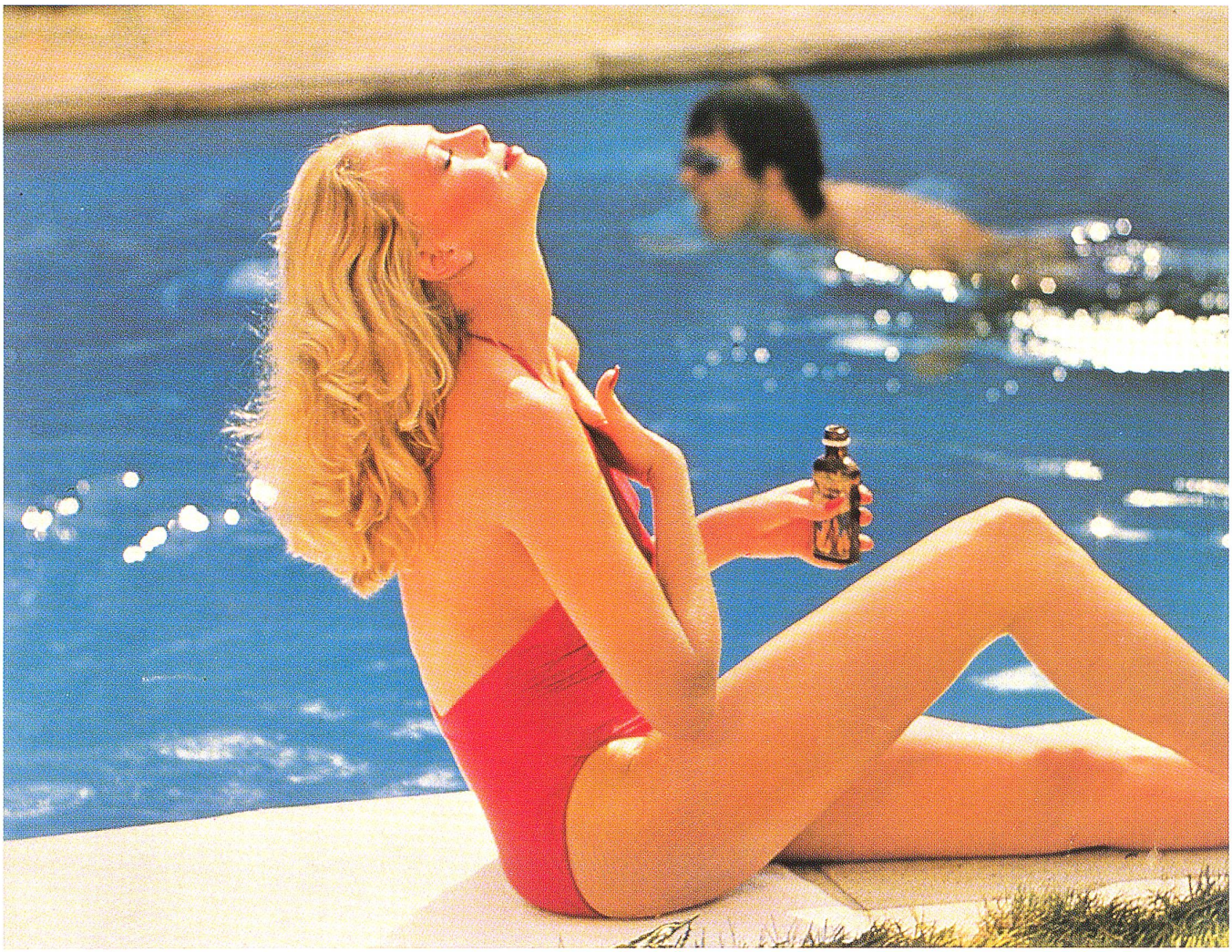
März

xiert. Als "Glücksfall" wird auch Angebot, Form und Lage des Grundstücks bezeichnet.

Mit nur einer Gegenstimme hat das Gemeindeparlament die Initiative "Medizinisch betreuter Injektionsraum" formell als zustandegekommen erklärt. Mit 19 Nein und 18 Ja hingegen wurde die vom Stadtrat verlangte Fristverlängerung für die Stellungnahme des Gemeideparlamentes zur Rechtmässigkeit und zum Inhalt des Initiativbegehrens nicht bewilligt. Der Stadtrat ist jetzt verpflichtet, dem Parlament bis Juni einen Bericht vorzulegen, das Parlament wird sich im August mit der Vorlage beschäftigen.

Mündlich beantwortete der Stadtrat die Interpellation der CVP-Fraktion betreffend Erwachsenenbildungssituation in der Stadt und Gründung einer Clubschule in Wil.

Das Parlament genehmigt einen Projektierungskredit von 565'000 Franken für die Erstellung des detaillierten Bauprojektes für die Schlammbehandlungs-Anlage in der ARA Freudenau. Gerechnet wird mit Baukosten von 16 Mio. Franken. Der Kern der Vorlage, der Ausbau der ARA, war unbestritten, bemängelt wird gleich von drei Gemeinderäten, von Niklaus Stucki, Josef Hollenstein und Erich Gehrer, dass bei der Vergabe von Planungsaufträgen an Ingenieur Gros keine Ausschreibungen stattfinden und keine Gegenofferten eingeholt werden.



Projektierung, Ausführung, Sanierung von öffentlichen und privaten Schwimmbädern.

SENN + CO AG

Hubstrasse 104
Schwimmbad- und Wärmetechnik

9500 Wil
073-23 43 90

- Schwimmbeckenauskleidung mit **DELIFOL**
- Verrohrungen PP, PE, PVC, V2A, V4A
- Schwimmbadabdeckungen
- Solar-Anlagen
- Wärmepumpen
- Filteranlagen
- Dosieranlagen, Mess- und Regeltechnik
- Entfeuchtungsanlagen
- Wärmetechnik
- Chromstahlarbeiten, Apparatebau

Alex Zülle – ein Wiler

Alex Zülle gehört zu den besten Radrennfahrern der Welt. Nach dem sehr guten 2. Gesamtrang an der Tour de Suisse konnte er seine guten Leistungen an der Tour de France bestätigen und belegte hinter dem souveränen Gesamtsieger Miguel Indurain den sensationellen 2. Schlussrang. Dem gebürtigen Wiler ist der Erfolg aber nicht in den Kopf gestiegen, und er kommt immer wieder gern in seine Heimatstadt zurück.

Anfangs Jahr haben Sie mit guten Resultaten auf sich aufmerksam gemacht und waren in allen Zeitungen. Wenn die Resultate stimmen, berichten die Medien himmelhoch jauchzend, und wenn es mal nicht so gut läuft, wird es als Katastrophe dargestellt. Haben Sie Probleme mit den Medien?
Wenn man Spitzensport betreibt, muss man sich von Anfang an damit abfinden, dass in den Medien über die eigene Person berichtet wird. Die Medien gehören zum Spitzensport, und man kann nichts dagegen machen. Wenn es mal nicht so läuft und die Medien schlecht über einen schreiben, muss man um so stärker sein, um damit fertig zu werden. Und wenn die Kritiken gut sind, darf man sich zwar darüber freuen, muss aber realistisch bleiben und sich vergegenwärtigen, dass auch wieder schlechte Kritiken kommen werden.

Haben Sie sich menschlich verändert, seit Sie ein Star sind?
Ich glaube, diese Frage müssten andere beantworten. Ich persönlich glaube, dass ich mich nicht verändert habe und der gleiche geblieben bin, so hoffe ich jedenfalls. Im Sinne, dass ich

Name: Zülle
Vorname: Alex
Geburtstag: 5.7.1968
Zivilstand: ledig
Beruf: Radprofi/Maler
Wohnort: Wil
Hobby: Zeit geniessen, gut essen
Traumauto: BMW 850
Lieblingsessen: Italienisch
Lieblingsgetränk: Wasser
Sportart: Radsport
Sportlervorbild: Ich möchte Resultate von Indurain und Rominger erreichen.
Sportteam: Once

Alex Zülle – der sympathische Wiler Radprofi

März

Gegen die Stimmen von Prowil und SP wird der Ausbau der Halden, der Johann-Georg-Müller- und der Sonnhofstrasse für 1,125 Mio. Franken bewilligt.

Einmal mehr forderte Guido Wick eine andere Verkehrsführung um den Bleicheplatz. Ein Behördenreferendum kam mit 9 Stimmen (notwendig sind 14) nicht zustande.

Nach 15 Jahren Amtszeit als Präsident übergibt Gründungsmitglied Bruno Moll die Leitung des Pfeifervereins Wil an seine Nachfolgerin Steffi Bruggmann. Zum neuen Instruktor wählte die Hauptversammlung Koni Mösli. In der Nachwuchsförderung, als Leiter der Jungpfeifer, bleibt Bruno Moll im Amt.

3. Der erste Schritt zu einem jungen Frauen-Jahrgängerverein Wil und Umgebung ist getan. Über 20 interessierte Frauen der Jahrgänge 1931 bis 35 treffen sich am Freitagnachmittag zum unverbindlichen Informationstreff im Restaurant Fass. Spontan meldete sich Susanne Bührer-Mayer als Ansprechpartnerin. Bereits auf dieses Frühjahr ist eine Gründung geplant.

An der Delegiertenversammlung der Interessengemeinschaft Wiler Sportvereine werden die "Wiler Sportler des Jahres" geehrt. Es sind dies: Die Leichtathletin Karin Hagmann, der Armbrustschütze Raffael Marty und die Stadtschützen Wil.

4. Der Witwenklub von der Zürcher "Bühne 64" wird in

März

der Tonhalle aufgeführt. Die Basler Kabarettisten Christian Zehnder und Roland Suter treten mit dem Stück "Comödine fragile" im Chällertheater auf.

5. Die Rad-Weltmeisterschaften werden nun definitiv in Wil durchgeführt. Gossau hat seine Kandidatur zurückgezogen.

Der FC Wil gewinnt sein erstes Spiel nach der Winterpause gegen Chenois gleich mit 4:0. Für die Tore waren Victor Olsanskis, Rico Fuchs, Claudio Besio und Marcel Müller verantwortlich. Mit diesem Resultat stehen die Wiler an der zweiten Stelle der Tabelle.

In der St.Nikolaus-Kirche wird das Wohltätigkeitskonzert zugunsten des Vereins Entlastungsdienst für Familien mit Behinderten aufgeführt. Gestaltet wurde das Konzert vom Männerchor Concordia, dem Orchesterverein Wil und dem Rotary Club.

Der Tischtennisclub sichert sich an den Schweizermeisterschaften dreimal Silber und einmal Gold. Herausragender Sportler ist Stefan Renold, welcher gleich drei Medaillen erspielen konnte.

6. Die Produzenten, Händler und Metzger können sich nicht mehr an der traditionellen Käserbörse im Hof treffen, da dieser momentan saniert wird. Die wöchentlichen Treffen werden jetzt im Restaurant Ochsen abgehalten.

Im Pfarreizentrum lädt René Walcher zur gelungenen Ver-

körperlich stärker geworden bin, habe ich mich schon verändert.

Wird man im Spitzensport nicht auch abgeklärter?
Das kann man sicher sagen. Man wird von Jahr zu Jahr stärker, von Jahr zu Jahr reifer und man lernt immer mehr dazu.

Wie sieht der Tagesablauf eines Profis aus?
Einseitig. Nach dem Aufstehen genehmige ich mir ein sehr grosses, ausgedehntes Frühstück mit Müesli, Butterbrot, Konfi und Kaffee. Einfach ein ganz normales Frühstück, aber eine grössere Portion als ein anderer. Ab 10 Uhr bin

Haben Sie überhaupt noch ein Privatleben?
Unter dem Jahr bin ich mehr fort als zu Hause. Wenn ich zu Hause bin, habe ich Pressetermine und Sponsorenverpflichtungen. Ich nehme mir aber mein Privatleben. Manchmal muss ich bei anderen, so hart die es dann empfinden, einfach klar nein sagen. Ich glaube, man kann zugrundegehen, wenn man alle Verpflichtungen einhalten will. Man muss abwägen: was mache ich jetzt und was nicht. Das Wichtigste ist, dass man die Trainingsstunden einhält. Bis jetzt geht dies, und ich habe damit noch nicht grosse Probleme gehabt. Unter diesem Zustand leidet vielmehr eine andere Person: die Frau oder

Alex Zülle wird mit dem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Wil geehrt.

ich immer aus dem Haus, um zu trainieren. Im Schnitt trainiere ich zwischen 60 und 180 Kilometer oder 4½ bis 6 Stunden. Am Nachmittag kommt man erst um 15 bis 16 Uhr nach Hause, und dann duscht man und erholt sich mal einen Moment. Vielfach gibt es noch Verpflichtungen, welche nach dem Training eingehalten werden müssen. Nachher ist es wichtig, dass man wieder genug Kohlehydrate, Teigwaren, Vitamine zu sich nimmt, damit man das, was man beim Training verloren hat, wieder aufnehmen kann. Am Abend gehe ich dann viel mit meiner Freundin Andrea aus. Wenn ich mich erholen und ablenken will, ist es sicher nicht gut, wenn ich zu Hause sitze. Dann studiere ich automatisch dem Velofahren nach. Für mich ist es wichtig, dass ich unter andere Leute komme und etwas unternehme.

Freundin eines Spitzensportlers hat es meist sehr schwer. Aber auch hier versuche ich, den richtigen Weg zu finden.

Ausgleichssport: Dürfen Sie als Profi überhaupt noch Risiken eingehen und zum Beispiel im Winter skifahren?
Ich höre dies sehr viel von Fussballern und Eishockeyanern, dass diese nicht skifahren dürfen. Aber ich darf skifahren, habe es früher auch sehr viel gemacht und habe auch an Skirennen teilgenommen. Das weiss der Chef, und wenn die Saison zu Ende geht, sagt er immer: «du wirst diesen Winter wohl wieder skifahren gehen.» Ich bin zwar schon zwei, drei Winter nicht mehr dazugekommen, obwohl ich immer wollte. Skifahren als Ausgleichssport wäre mir also er-

Auf den Zahn gefühlt

An welchem Ort der Welt würden Sie am liebsten leben? Und warum?
Bahamas. Die Landschaft mit Sonne, Sand, Meer und Delphinen ist traumhaft.

Welche Ihrer Unarten würden Sie gerne loswerden?
Ich werde zu schnell nervös.

Mit wem würden Sie gerne einen Abend verbringen?
Mit Naomi Campbell.

Wer müsste Ihnen entgegenkommen, damit Sie die Strassenseite wechseln?
Das Böse.

Mit welchem Argument bitten Sie Ihren Boss um Lohnerhöhung?
Mit besseren Resultaten.

Was macht Sie total wütend?
Unehrlichkeit.

Was würden Sie gerne mal erfinden?
Technik beim Velofahren, bei welcher die Beine nicht mehr schmerzen.

laubt. Im Winter betreibe ich Schwimmen als Ausgleichssport.

Sie haben verschiedene Fanclubs...
Einen Fanclub habe ich hier in der Schweiz. Ein Kollege von mir ist dort Präsident. Einen zweiten Fanclub habe ich in Holland, denn meine Mutter ist ja Holländerin.

Sie sind hier in Wil aufgewachsen und wohnen auch jetzt, wenn Sie nicht gerade Rennen haben, bei Ihren Eltern an der Ulrich-Rösch-Strasse. Ihr Kollege Tony Rominger hat seinen Wohnsitz nach Monaco verlegt. Werden Sie auch bald Ihren Wohnsitz in wärmere Gefilde verlegen, oder was hält Sie in Wil?
Das wird man sehr viel gefragt. Monaco kommt für mich nicht in Frage. Ich fühle mich hier in Wil wohl und würde und werde wahrscheinlich auch hier bleiben. Ich komme immer wieder sehr gerne nach Wil zurück. Ich kann mich hier am besten erholen. Ich kann hier mit anderen Kollegen, die vielleicht nichts mit Sport zu tun haben, diskutieren und ausgehen. Das ist am besten zum Abschalten.

Kommt also für Sie ein Wegzug aus Wil nicht in Frage?
Für das Training wären die südlicheren Länder sicher besser geeignet. Ich war im vergangenen Winter im Januar und Februar in Spanien. Doch ein endgültiger Wegzug kommt für mich nicht in Frage.

Es war zu lesen, Sie hätten ein Haus in Spanien gekauft?
Das stimmt, es ist ein Reiheneinfamilienhaus, aber es wird erst im September fertig. Es ist dafür gedacht, dass ich, wenn ich zu Trainingszwecken in Spanien weile, ein Domizil habe. Und für die Zukunft wird es für Familie und Freundeskreis sicher für die Ferien benutzt.

Sie werden nicht ewig radfahren können. Werden Sie in Ihren alten Beruf als Maler zurückkehren, oder was stellen Sie sich vor?
Ich glaube nicht, dass ich wieder auf den Malerberuf zurückkehren werde. Es ist mir bewusst, dass der Profisport im ganzen Leben nur einen kleinen Teil einnimmt. Ich habe mir, ehrlich gesagt, noch keine grossen Gedanken über die Zukunft gemacht. Ich könnte mir zum Beispiel vorstellen, dass ich in irgendeiner Funktion im Velosport bleiben kann, aber konkret was, weiss ich noch nicht.

Welche Tips geben Sie einem jungen Talent mit auf den Weg, damit es ebenso erfolgreich wird wie Sie?
Am Anfang muss man sich Zeit lassen und darf sich nicht unter Druck setzen lassen. Wichtig ist auch, dass die Familie dahintersteht. Die Moral muss natürlich stimmen.

Ein paar Stichworte:

Once Team
Stärkstes Team der Welt. Familiäres Team und gutes Team.

Wil
Immer schön, wieder zurückzukommen und gut dafür, mich zu erholen. Nicht zu gross und nicht zu klein. Einfach optimal.

Strassenrad-WM
Ein schöner Punkt für Wil. Für mich ist es aber noch weit weg. Ich konzentriere mich auf andere Ziele.

Spanisch
Für die Zeit, wo ich in Spanien bin, sollte ich es besser beherrschen. Ich verstehe alles und ich kann alles sagen. Die Grammatik stimmt nicht immer, aber ich kann mich verständigen.

Alex Zülle, ich bedanke mich für das interessante Gespräch und wünsche Ihnen viel Glück für die Zukunft.

Nadja Stricker

März

nissage der Gemäldeausstellung.

Die alte Filzfabrik wird abgebrochen. Auf diesem Areal wird die Wohn- und Geschäftsüberbauung "Lerchenfeld" entstehen.

Das Gasthaus Adler wird entrümpelt: Das Inventar wird günstig verkauft.

7. Die Stadt Wil fördert das Kompostieren mit finanzieller und fachlicher Unterstützung für Siedlungs- und Quartierkompostieranlagen.

Die SP Wil nominiert Barbara Gysi und Thomas Bühler im Bezirk Wil für die Nationalratswahlen.

8. In einer einfachen Anfrage erkundigt sich die SP-Fraktion des Wiler Gemeindeparlaments beim Stadtrat, was er kurz- und längerfristig für Sicherheit im Bereich der "Gamma-Kreuzung" unternehmen wird.

"Aladin und die Wunderlampe" wird in Wil aufgeführt. Organisiert wurde die Märlistunde von der St. Gallischen Kantonalbank.

Bis Ende März soll dem Wiler Stadtrat eine Lösung für eine Halle unterbreitet werden.

Der Unihockeyclub Black River schlägt ein Provisorium beim Mattschulhaus vor.

Das Frauenforum Wil und die Frauen für Gleichstellung

März

feiern den Internationalen Frauentag. Mit dem "Sonnenfest" demonstrieren die Frauen in der Wiler Allee für die Gleichberechtigung.

An der 95. Delegiertenversammlung des Bezirksschützenverbands Wil werden neben den allgemeinen Traktanden die Änderungen nach der Armeereform genauer betrachtet.

9. Bei der Baustelle "Roemer" an der Oberen Bahnhofstrasse ist Halbzeit. Die 13 Meter tiefe Baugrube ist geschlossen, der Rohbau hat das Niveau Erdgeschoss erreicht.

Der langjährige Präsident der Stiftung Kinderkrippe für Gastarbeiterfamilien, Heinz Kunz, tritt zurück.

10. Die traditionelle Generalversammlung der Raiffeisenbank findet in der Tonhalle statt. 1100 Mitglieder folgen der Einladung. Die GV folgt allen Anträgen des Verwaltungs- und Aufsichtsrates.

Die Offiziersgesellschaft Untertoggenburg, unter der Mithilfe des Unteroffiziersvereins Wil und Umgebung und des Fourierverbandes Wil, organisierten in der Thurau einen Plausch-Schiesswettkampf.

11. Der St. Gallisch/Appenzellische Leichtathletikverband SGALV hält in der Aula Lindenhof die 25. Delegiertenversammlung ab.

Fehlende Harmonie führte den EC Wil ins Mittelmass

In der vorletzten Saison beinahe aufgestiegen, in der abgelaufenen Saison beinahe in die Abstiegsrunde abgestiegen: der EC Wil musste in der Eishockey-Erstliga erleben, wie nahe Erfolg und Misserfolg beieinander liegen. Und er musste erleben, dass viele Starsolisten noch kein Starensemble geben, die Musik innerhalb der Mannschaft und folglich auch auf dem Eis stimmte weitgehend nicht.

Gross, riesig, ja fast überschwenglich waren die Prognosen, Erwartungen und Hoffnungen, welche man um den EC Wil vor der Eishockey-Saison 1994/95 hegte. Man brauchte nur die folgende Hochrechnung zu machen: 1993/94 beinahe aufgestiegen, und man nehme mit den A-Liga-erfahrenen Thomas und Ivan Griga, Markus Morf sowie dem starken Uzwiler Marc Rauser vier Spitzenspieler dazu – und schon gelangt man zum Ergebnis Aufstieg in die Nationalliga B. Doch weit gefehlt, der EC Wil schaffte nur mit Ach und Krach den Sprung in die Finalrunde. Und hier wurden die Hoffnungen nach einem Fünf-Punkte-Rückstand gleich im ersten Finalrundenspiel mit einer Niederlage in Dübendorf frühzeitig geknickt.

Dabei begann für die Leute von Giovanni Conte, der vorher zwei Jahre mit seinen Spielern so erfolgreich operierte, die Saison ja eigentlich noch recht vielversprechend – zumindest resultatemässig. Doch Conte selbst war schon vor Saisonbeginn der erste Warner, machte nachdrücklich darauf aufmerksam, dass den Wiler Bären eine schwere, sehr schwere Saison bevorstehen würde. Und sie wurde schwer, so schwer, wie es sich viele von den Fans, Spielern bis zu den Vereinsverantwortlichen nie hätten erträumen lassen. Aber, auch wenn aus den ersten Spielen nur eine Niederlage gegen Aufsteiger Rheintal – was man noch als Betriebsunfall abtun konnte – einkassiert werden musste, die Harmonie innerhalb der Mannschaft war schon zu Beginn gestört, sie war dies eigentlich schon früher, bereits während des Sommertrainings. Obwohl in Hans Zimmerli ein überaus fachkundiger Verantwortlicher für die Schinderei im Sommer wirkte, so musste man zur Erkenntnis gelangen, dass das beste Vorhaben nichts nützt, wenn nicht alle am gleichen Strick ziehen wollen. Und dies sollte sich dann im Winter bitter rächen.

Nur mit Ach und Krach konnte sich der FC Wil für die Finalrunde qualifizieren.

Derby, der Anfang vom Ende

Ein Saisonhöhepunkt war die elfte Runde der Qualifikationsphase. Es standen sich in der Uzehalle vor über 2000 Zuschauern mit Wil und Uzwil die beiden Tabellenersten gegenüber. Und alles schien nach Plan für Favorit Wil zu laufen. Nach einer halben Stunde stand es scheinbar entscheidend 3:0 für die Ätestädter. Und weil man noch viele Chancen vergab, dachte man nicht im geringsten daran, dass Spiel könnte noch aus der Hand gleiten. Doch im Schlussabschnitt stach des Rivalen nimmermüder Kampfgeist. In der kräftezehrenden Partie vermochte sich Uzwil noch ein 3:3 zu erkämpfen. Doch die Folgen dieses Spiels – inmitten einer kanadischen Woche – waren für die beiden Nachbarn fatal. Während Uzwil völlig ausser Rand und Band geriet und in die Abstiegsrunde verbannt wurde, schaffte Wil nach einem bösen Loch gerade noch die Finalrunde, das absolute Minimalziel. Dass der Grundstein für diesen für die Fans nur noch die Rolle eines Spielverderbers, den er im positiven Sinne – Sieg in Bülach – wie auch im negativen Sinne ausübte. Trauriger Höhepunkt war nämlich das unrühmliche Ende im Heimspiel in der Bergholzhalle gegen Bülach. Eine von Wiler Spielern angezettelte Massenschlägerei gegen die sich keineswegs als "Klosterschüler" benehmenden Zürcher Unterländer endete mit den Fäusten, vielen Strafen und leider auch mit Blut und schliesslich gar noch mit gerichtlichen Nachspielen. Es war wohl ein symptomatisches Beispiel, wie misslungen die Saison des EC Wil sich gestaltete.

Die Ursache der missratenen Saison mag noch andere Gründe haben. Jeder jagte den letztjährigen Gruppensieger Wil, wollte gegen diesen unbedingt gewinnen und verhielt sich entsprechend defensiv. Zudem erreichten viele vorherige Leistungsträger ihren Formzenit praktisch nie. Das man aber beim EC Wil innerhalb der Mannschaft die Köpfe nicht hängen liess, beweist die Tatsache, dass drei Viertel des Kaders bei der Stange blieb. Unter der neuen Leitung von Paul Braun fasste man wieder Hoffnung und Mut, bereitet sich jetzt gezielt und intensiv auf die neue Saison vor. Vielleicht geht's in der nächsten Saison nach dem Motto "Stägeli uf – Stägeli ab" nun wieder obsi...

Rudolf Käser

Oft mussten die Ätestädter das Eis als Verlierer verlassen.

März

Die Evangelische Kirchgemeinde hält den Suppentag ab.

12. Der FC Wil lädt zur CD-Taufe der ersten Mannschaft ein. Für 20 Franken kann eine CD mit dem Mannschaftsfoto als Cover erworben werden. Neun verschiedene Musikrichtungen können gewählt werden.

Der KTV Wil Handball kann gegen den HC Uzwil den dritten Sieg in Serie realisieren. Mit dem 29:27-Sieg stehen die Wiler nun auf dem 3. Tabellenplatz.

Die erste Mannschaft des FC Wil gewinnt das Heimspiel gegen Grenchen mit 4:0 Toren. In einem begeisternden Spiel erzielten Python, Buhl, Slekys und Brunner vor 1200 Zuschauern die Tore für die Wiler.

Die 51. Generalversammlung des Schweiz. Akkordeon-Lehrer-Verbandes (SALV) wird in Wil abgehalten. Ein Problem, das angesprochen wurde, ist das Nachwuchsproblem.

Der Reitklub Wil lädt zur Dressur und zum Hallenspringen.

13. Der Messwagen des Amtes für Umweltschutz wird an der Rudenzburgkreuzung aufgestellt. Während 14 Tagen werden die Abgase gemessen.

Die Mitgliederversammlung der Wiler Sozialdemokraten beschliesst eine Erhöhung der

März

Mitgliederbeiträge. Dies ist die Reaktion auf einen Verlust von rund 4000 Franken.

14. An der Toggenburgerstrasse findet eine Lichterkontrolle statt. Während zwei Stunden werden Fahrzeuge kontrolliert. Diese Aktion wird vom TCS und der Polizei durchgeführt.

15. 1569 Personen unterschreiben eine Petition, welche beinhaltet, dass die Firma Andreoli den Stadtbus weiterhin betreiben soll. Stadtbusbenützer und Chauffeure liefern die Bittschrift auf der Stadtkanzlei ab.

Der Stadtrat übernimmt eine beschränkte Defizitgarantie von 4000 Franken und entspricht damit dem Gesuch der Interessengemeinschaft Wiler Sportvereine. Damit wird das Projekt "Ohne Drogen – mit Sport" abgesichert.

Die Stadt Wil unterstützt die Slowakei. Der Stadtrat Werner Oertle übergibt dem Botschafter der Slowakischen Republik in Bern einen noch funktionstüchtigen Häcksler.

Die Arbeitslosen-Quote in Wil beträgt vier Prozent. 318 Personen sind auf dem Arbeitsamt als arbeitslos gemeldet.

An einer Informationstagung werden die neuen Lehrpläne der St.Galler Volksschule aufgezeigt.

Die FDP Wil hat einen neuen Finanzchef. Herbert Kündig leitet seit Anfang März die fi-

EC Wil ohne Führung

Der EC Wil erlebte anfangs Juni eine turbulente Hauptversammlung mit heftigen Diskussionen. Schwerpunkt dabei waren die Demissionen von einem Grossteil des Vorstandes. Präsident Ueli Greuter, Vizepräsident und TK-Chef Heinz Lüthi, Junioren-Obmann Markus Eugster und Kassier Philipp Huber hatten aus unterschiedlichen Gründen ihren Rücktritt erklärt. Einzig die Vertreterin der Kunstlaufgruppe, Lotty Dönni, stellte sich für eine neue Amtsperiode zur Wiederwahl, und gerade ihre Person wurde von seiten einer Gruppierung der Kunstläufer aufs heftigste angegriffen. Von Amtes wegen im Vorstand – er stand deshalb nicht zur Wahl – verblieb als bisheriger der Vertreter der Supporter, Roland Roth.

Ende der Ära Greuter/Lüthi

Höhepunkt des Wahlprozederes bildete die Debatte um das Amt von Präsident und Vizepräsident. Ueli Greuter und Heinz Lühti gaben nach 4 bzw. 10 Jahren ihren Rücktritt bekannt. Beide begründeten ihren Entscheid mit Überlastung. Nachfolger konnten für die wichtigen Ämter nicht gefunden werden. Zwar erklärten sich die beiden bereit, vorläufig die finanziellen und die repräsentativen Amtsgeschäfte zu erfüllen, wollten sich aber offiziell nicht mehr für ein weiteres Jahr wählen lassen. Neu in den Vorstand gewählt wurden immerhin ein Nachwuchsvertreter (Peter Fuchs), eine Kassierin (Therese Frei) und als Vertreter der zweiten Mannschaft Christian Herzog.
Heftige Diskussionen löste die Wiederwahl von Lotty Dönni als Vertreterin der Kunstlaufgruppe aus. Auslöser war ein Trainerwechsel. Die Votanten fühlten sich von ihrer Vertreterin übergangen und übten heftige Kritik. Verteidigt wurde Lotty Dönni vom Vorstand, hat sie doch in 15 Jahren die Kunstlaufgruppe von Grund auf aufgebaut und zu Erfolgen geführt. Lotty Dönni wurde im zweiten Wahlgang, trotz kurzfristiger Aufstellung eines Gegenkandidaten, bestätigt.

Fünfköpfiges Präsidium

Der Vorstand musste sich umgehend auf Nachfolgersuche begeben. Per 15. August hat ein Präsidium, bestehend aus fünf Personen das Amt des Präsidenten übernommen. Die Präsidiumsmitglieder teilen sich die Arbeit. Es sind dies: Albert Stuppan (Koordination); Albert-Schweizer (Koordination/Eiskunstlauf); Ernst Wirth (TK / 1. Mannschaft); Fredi Wohlwend (Sponsoring/Finanzen) und Peter Fuchs (Geschäftsführung).
Dieses Präsidium bleibt im Amt, bis ein neuer Präsident gefunden werden kann, jedoch längstens bis Ende Saison 1995/96.

chk

Präsident Ueli Greuter und TK-Chef Heinz Lüthi liessen sich nicht mehr im Amt bestätigen.

Panathlon-Club Wil-Toggenburg

Es gibt nur sehr wenige Leute, die wissen, was ein Panathlon-Club genau ist. Noch weniger Leute wissen von der Existenz des Panathlon-Clubs Wil-Toggenburg. Der Panathlon-Club Wil, welcher dem Nationalen und Internationalen Panathlonclub angeschlossen ist, wurde 1983 in Wil gegründet. Verdiente Sportler haben sich zu einem Verein zusammengeschlossen, um sich den Anliegen des Sports zu widmen.
Die Panathlon-Bewegung stammt ursprünglich aus unserem südlichen Nachbarland Italien. Dies ist auch heute noch der Hauptsitz der Internationalen Panathlon-Vereinigung. In Rapallo laufen alle Fäden der verschiedenen Distrikte (Ländereinteilung) zusammen. Wenn man die verschiedenen Vereine im einzelnen betrachtet, kann man sich den Einfluss auf den Sport nicht gut vorstellen. Doch die ganze Bewegung zusammengenommen ist ein Instrument, mit welchem etwas erreicht werden kann. Allein an der Tatsache, dass alle Mitglieder des Internationalen Olympischen Komitees Mitglied in einem Panathlon-Club sind, kann man sehen, wie hoch die Bedeutung der Vereinigung ist.

Sinn und Zweck des Vereins

In den Statuten des Panathlon-Clubs Wil steht unter dem Artikel Zweck des Vereins: «Der Club fördert das Verständnis für die Anliegen des Sports als Mittel zur körperlichen Ertüchtigung und Erhaltung der Volksgesundheit. Er setzt sich ein für die Verwirklichung eines sportlichen Ideals auf der Grundlage moralischer, geistiger und körperlicher Erziehung.»
Was macht denn der Panathlon-Club nun konkret? Die 27 Mitglieder, welche aus den verschiedensten Sportarten wie Skispringen, Bobsport, Schiessen, Tischtennis, Turnen, Fussball, SLRG, Faustball, Handball, Pistolenschiessen, Eishockey, Radfahren, Badminton und Schwingen kommen, treffen sich in 10 Meetings pro Jahr. Ein solches Meeting besteht vielfach darin, dass eine Sportart mittels eines Referates oder einer Besichtigung an Ort und Stelle den Mitgliedern des Clubs mit all ihren Problemen nähergebracht wird. Vielfach treffen sich die Mitglieder auch an Sportveranstaltungen. Von diesen Meetings wird dann jeweils ein Bericht verfasst, welcher an den internationalen Hauptsitz in Rapallo weitergeleitet wird. Die Berichte werden dann vierteljährlich in einem Heft veröffentlicht. So entsteht eine Sammlung von den Erfahrungen der Clubs aus der ganzen Welt.

Aufnahmebedingungen

Im Panathlon-Club Wil-Toggenburg sind die Aufnahmebedingungen nicht so stark bestimmt wie in anderen Vereinen. «Jede volljährige Person, welche in bürgerlichen Ehren und Rechten steht und in irgendeiner Weise mit einer Sportbewegung verbunden ist oder war, kann aufgenommen werden.» Zudem dürfen höchstens drei Personen pro Sportart im Verein sein. In anderen Vereinen sind die Anforderungen für eine Aufnahme zum Teil ganz anders gewichtet. Vor allem spielt der Faktor Geld zum Teil eine wichtige Rolle. Denn auch im Sport zählt: Wer Geld hat, hat Macht.

Förderpreis 1993

Im vergangenen Jahr konnte der Panathlon-Club Wil-Toggenburg einen Förderpreis an die Faustballgemeinschaft Rickenbach-Wilen (RiWi) verleihen. Ansonsten halten sich die Aktivitäten für die Öffentlichkeit eher in Grenzen. «Weil wir nicht aktiv am Sportgeschehen beteiligt sind, ist unser direkter Einfluss eingeschränkt. Indirekt können wir aber einiges erreichen, denn jedes Mitglied hat in seinem Verein eine tragende Rolle und kann dort mit unseren Ideen, welche vor allem auch auf dem Gedanken des Fairplays aufgebaut sind, etwas bewirken», weiss der ehemalige Präsident Ulrich Kuhn.

nas

Der Vorstand des Panathlon-Clubs Wil-Toggenburg: v.l. Christoph Wyrsch (Vizepräsident), Alfons Baumgartner (Kassier) und Präsident Ernst Caspari.

März

nanziellen Geschicke der Partei. Der 40jährige löst Silvia Raschle ab, welche aus beruflichen Gründen weggezogen ist.

16. Der Jahrgängerverein 1931/35 Wil besichtigt bei einem Besuchsnachmittag den Kirchenschatz in der Stadtkirche St.Nikolaus.

An der Altersstubete im Kirchgemeindehaus bei der Kreuzkirche brachte Leo Stehrenberger den Teilnehmern Afrika in einem Vortrag näher.

An der Hauptversammlung des Jodelclubs Wil wird der Dirigent zum Ehrendirigenten ernannt.

Der Kommandant der St. Galler Kantonspolizei, Peter Grütter, spricht vor dem Frauenforum zum Thema "Fixerraum".

17. Eine 26jährige Frau wird auf dem Bahnhof in Wil von einem abfahrenden Zug mitgeschleift und dabei schwer verletzt.

Der Wiler Ortsbürgerrat kann an der Hauptversammlung einen Rechnungsüberschuss von 40'000 Franken präsentieren.

Anlässlich des Bankettessens der IG Wiler Sportvereine für Trainer und Sportleiter referierte der Sportjournalist Karl Erb zum Thema "Sport und Gesellschaft".

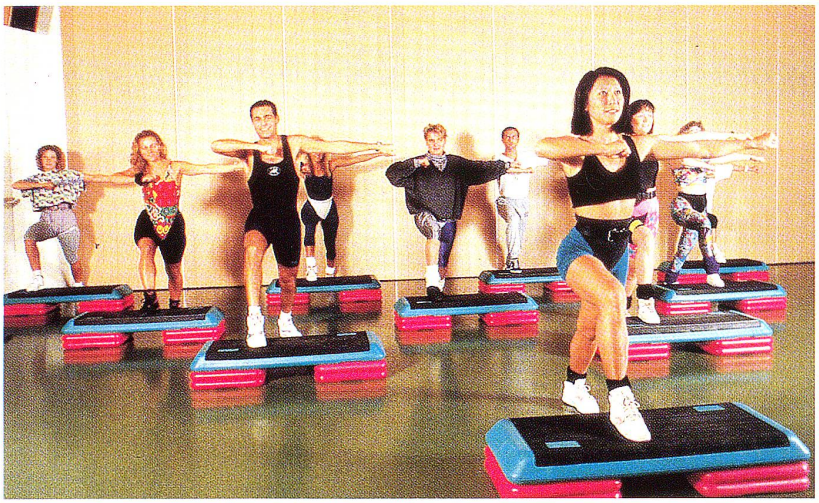
Das Musical "Du und der Narr" feiert in den Kellerge-

Die Adresse für seriöses Training in Wil

City Training Center

Gesamtheitliche Fitness und Gesundheit definiert das City Training Center Wil als Freizeiterlebnis. Fitness für Body & Soul als Single, Gruppe oder Familie stehen im Mittelpunkt des Erlebnisses, wie es Matteo Donataccio und sein Team in ihrer City-Philosophie für die Fitnessbegeisterten umsetzt.
Nur das eigentliche Erlebnis selbst kann begeistern. Charmant will man deshalb ein Stück greifbares hellwaches Lebensgefühl auf alle interessierten Menschen übertragen.

Die Einheit von Trainieren, Entspannen, Wohlfühlen und Spass ohne Reue machen das abwechslungsreiche Programm im Trainings-Center zu einem ungezwungenen Freizeiterlebnis für jeden Tag. Morgens aufwachen, in den Spiegel sehen und den Tag schon gewonnen haben, alles hat eine positive Seite, ob am Arbeitsplatz oder ganz privat, Ärger und Stress interessieren nicht. Für jedermann offen und ehrlich in jedem Bereich, von Gerätetraining, Aerobic, Gymnastik oder Tanz, Body Toning, Kindertraining, Massage, Relaxing und Rehatraining, Beweglichkeitstraining, Karate und die nachfolgende Sauna, bietet City die Basis für ganzheitliche Fitness in einem eigenwillig schönen und beruhigenden Ambiente.
Full Service im wahrsten Sinne des Wortes ist das City-Plus-Programm, ein Training mit abgestimmter Ernährung zum gesunden und kontrollierten Abnehmen. Bewusste Ernährung, gezieltes Abnehmen und detailliertes Auswerten durch regelmässige Körperanalysen sind besonders bei Übergewicht die gesunde Voraussetzung für eine wirkungsvolle Gewichtsabnahme in diesem 10-wöchigen Kurs. Auch hier soll der Spass an der Sache nicht vergessen werden und vor allem die eigene Motivation erhalten bleiben. Durch regelmässige, auf wissenschaftlicher Basis fundierte Messungen werden dem Trainierenden die Erfolge aufgezeigt, was wie eine «Motivations-Spritze» wirkt. Leicht und locker erreicht man das Zielgewicht und City-Plus stellt durch die Einheit von individuellem Training, angepass-ter Ernährung und persönlicher Beratung einen Langzeiteffekt ein.
Das Klischee von Fitness hat sich in der Gesellschaft geändert. Frau und Mann sind immer fit, immer attraktiv und gesund. Schliesslich will man sich so richtig wohlfühlen. Im Beruf oder auch ganz privat, rund um die Uhr. Ein schönes und gesundes Outfit gibt einem Selbstbewusstsein und eine sympathische Fröhlichkeit. Dieses Gefühl kennen und lieben die Kunden. Frauen und Männer sind aufgewacht. Mit Sport und Bewegung hält man den Körper jung, mit sinnvollem Training, natürlicher Motivation und heissen Rhythmen freut man sich auf die Aerobic-Stunden, meint Matteo Donataccio, der Inhaber vom City Training Center, internationaler Work-Shop-Presenter und Aerobic-Video-Produzent. Aerobic ist eine tänzerische Gymnastik mit Ausdauerteil, Kräftigungsteil, Choreographie und Konditionsschulung verpackt in Dance-Floor-Musik. Bei 45 Wochenstunden Aerobic im City kann man diesen Spass schon in insgesamt zwei grossen Sälen ausleben. City zählt mit diesem Kursangebot und der Infrastruktur zu den führenden Centern in der Schweiz. Ein ganz neues Bewegungserlebnis im Aerobic-Schritt vermittelt die Neuheit aus den USA: Slide. Hin- und Hergleiten auf dem Slide-Board mit sogenannten Gleitsocken trainiert Oberschenkel, Beine und Po gelenkschonend. Ein heisser Tip für die Fettverbrennung und Gewichtsreduzierung.
Frau und Mann sind fit, attraktiv und gesund, und das soll auch lange so bleiben. Trainieren für das Wohlbefinden soll ein aktiver Beitrag zur Gesundheit werden. Vorsorge und Beratung durch Physiotherapeuten und fachkundige Mitarbeiter bilden die Grundlagen für ein Rehabilitationstraining und das spezielle Rückenprogramm an eigenen Reha-Geräten. Sich wohlfühlen, fit bleiben und Mängeln vorzu-beugen, dass dieser Leitgedanke unterstützt werden muss, heissen auch die namhaften Krankenkassen eine lobenswerte Einstellung. Schliesslich kommt dieser Service dem Kunden zugute, und so bemüht sich das City Training Center um eine fruchtbare Zusammenarbeit besonders mit den Krankenkassen und den Ärzten. Der Goodwill-Vorteil für das Krankenkassenmitglied ist sehenswert.



Zum Beispiel beteiligt sich die Swica Gesundheitsorganisation bis zu Fr. 800.– im Jahr am Fitnessabo, Minimum aber 50%. Helvetia-Mitglieder profitieren von gesunden 20% Rabatt auf das Member-Abo im City. Die KBV und die Eidgenössische Gesundheitskasse beteiligen sich am Fitness-Jahres-Abo mit Fr. 500.– beziehungsweise Fr. 360.–. Die Basler Versicherung spricht ihren Mitgliedern Fr. 250.– pro Jahres-Abo zu.

Ein Lebensgefühl lässt sich nicht beschreiben, sondern nur schildern, deshalb ein Tip für alle Interessierten:

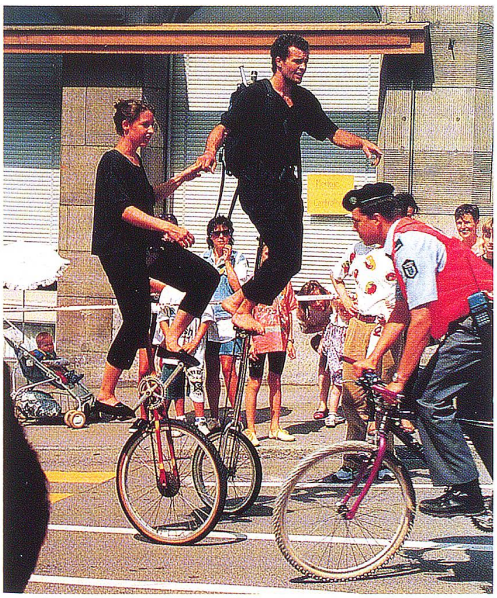
City

City-Training-Center, Hubstrasse 24,
9500 Wil (direkt hinter dem Bahnhof)
Telefon (073) 25 40 50

1. Wiler Strassensportfest

Über das Wochenende vom 19./20. August fand in Wil das 1. Wiler Strassensportfest statt. Dieser gigantische Anlass wurde vom Unihockeyclub Black River Wil unter der initiativen Führung seines Präsidenten Sven Huber zusammen mit über einem Dutzend verschiedener Vereine und Gruppierungen organisiert und durchgeführt.

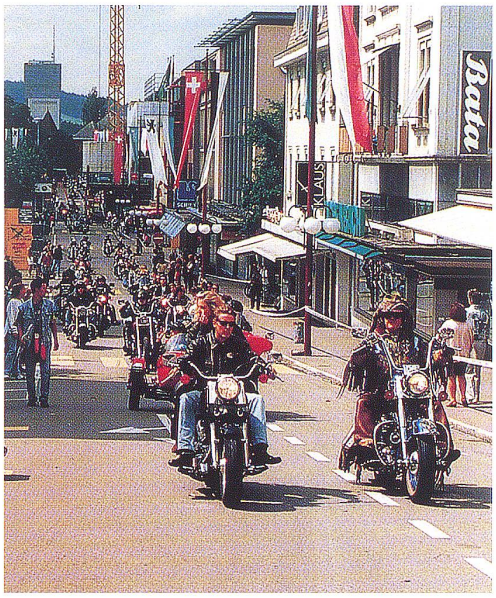
Schon im Vorfeld liess sich erahnen, welche Ausmasse das 1. Wiler Strassensportfest erreichen würde.
Stars aus Sport, Show und Kultur haben sich für den Grossanlass in Wil angemeldet. Wie der Name des Festes schon sagt, stand der Sport im Vordergrund. An verschiedenen Standorten in ganz Wil wurde den Trendsportarten Streetsoccer, Streethockey, Skateboard, Inline-Skating, Unihockey, Streetball und Baseball gefrönt. Zudem standen für die kleinen Gäste Attraktionen wie Flohmarkt, Streichelzoo und ein Kinder-Spielparadies zur Verfügung.



Ob auf einem, zwei oder mehreren Rädern; in Wil war alles in Bewegung.

Schönheit, Komik und Kraft

Neben den Schönheiten Claudia Lässer (Miss Ostschweiz), Gwendoline Rich und Marcel Specker (Mister Schweiz) traten auch Beat Breu, Cliby und Caroline, Werner Günthör und Stimmenimitator Peter Hässig auf. Für die musikalische Unterhaltung waren der "Ten Sing Chor Hinterthurgau", "Rumblefish" und "Angy Burri and the Apaches" besorgt. Für das Konzert der letztgenannten Band trafen sich etwa 200 Harley-Davidson-Fahrer zum 1. Harley Free Live N1.



Über 200 Harley-Davidson-Fahrer besuchten das Konzert von Angy Burri.

Weltrekord

Der Thurgauer Stefan Gauler stellte mit seinem Einrad einen neuen Weltrekord auf. In einer Stunde fuhr er in der Sportanlage Lindenhof 16 Kilometer und 48 Meter und sicherte sich damit einen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde.

25000 Solidaritätsbouttons

Im Vorfeld des 1. Wiler Strassensportfestes wurden 25000 Solidaritätsbuttons verkauft. Es waren dann auch Tausende von Besuchern, die sich über das August-Wochenende in der Äbtestadt trafen. Sei es zum sportlichen Ereignis, zum Familienplausch oder zum vielfältigen Musik- und Showprogramm. Eines ist sicher: Das 1. Wiler Strassensportfest war ein voller Erfolg und zeigt auf, dass initiative junge Leute mit Mut und Einsatz etwas erreichen und bewegen können.

nas

März

wölben des Hofs Premiere. Das Musical von Theo Zwiebi-Hug findet grossen Anklang beim Publikum.

Mit Kompositionen von der Barockzeit bis zur Gegenwart hat das Winterthurer Barockquintett das Eröffnungskonzert im renovierten Baronenhaus gegeben.

18. Die erste Sportausstellung, die "Sportissima", wird in den Räumlichkeiten der Lindenhofschulanlagen durchgeführt. 22 Vereine präsentieren sich an fantasievoll gestalteten Ständen. Zudem wird die Ausstellung durch verschiedene Einlagen der Sportvereine bereichert.

In der Tonhalle wird der Feuerfisch vom Rigolo-Theater aufgeführt.

Der Quartierverein Wil West äussert an seiner 13. Hauptversammlung Bedenken gegenüber dem Suchverkehr, welcher durch den Stadtsaal entstehen könnte.

Die Schülermannschaft des Tischtennisclubs Wil wird Ostschweizer Meister.

Die Schweizer Demokraten halten im Ochsen die 8. Hauptversammlung ab.

19. Der Handharmonika-Spielring Wil spielt in der Kreuzkirche.

20. Bei der Filzfabrik wird mit den Abbrucharbeiten begon-

März

nen. Damit fällt auch der letzte Hochkamin.

Der EC Wil gibt bekannt, dass Paul Braun der neue Trainer der ersten Mannschaft wird.

Der UHC Black River stellt im Restaurant Freihof sein Leitbild vor.

21. Die katholische Kirchenverwaltung schliesst ihre Rechnung mit einem Gewinn von 44'000 Franken ab. Die Falkenburg soll für 485'000 Franken saniert werden.

Das Schweizer Fernsehen besichtigt den Etappenort der Tour de Suisse Wil.

Im Frauetreff spricht Maja Schmid über gesunde Ernährung.

22. Der 22. März wurde von der UNO zum Tag des Wassers erklärt. Die Wiler Wasserversorgung würdigt diesen Tag mit einem Malwettbewerb für die Wiler Primarschüler und verschiedenen Besichtigungen der Wasseranlagen für die Schüler.

Die Baukommission Viehmarktplatz prüft das Bedürfnis von Parkplätzen der Altstadtbewohner. Der Stadtrat begründet die Vergabe des Bus-Transportauftrags, bleibt aber bei seinem Entschluss, dass die Firma Wick AG den Auftrag bekommt.

23. Der junge Jesuit Lukas Niederberger referiert im katholischen Pfarreizentrum über seine Ordensgemeinschaft.

Auch die kleinen Besucher genossen das 1. Wiler Strassensportfest.

1. Wiler Strassen-sportfest begeisterte

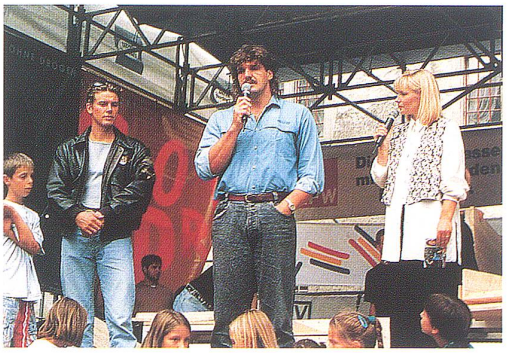
Das Wochenende vom 19./20. August lieferte den Beweis, was die Jugendlichen anspricht. Die verschiedenen Trendsportarten sorgten für viel Fun und gute Stimmung.

Das Fest hat die Organisatoren für ihre lange Vorbereitungsarbeit nicht nur entschädigt, sondern die Erwartungen weit übertroffen. Das Wetter, gut gelaunt, spielte natürlich das Zünglein an der Waage zum Gelingen dieses Grossanlasses.
Nebst den Trendsportarten war das Rahmenprogramm auf der Bühne und das Kinderspielparadies auf der Weierwise ein absoluter Hit. Rund 10'000 Besucher vergnügten sich an diesem Wochenende auf den verschiedenen Plätzen.
Natürlich hofft der Unihockeyclub Black River Wil, dass dieser Anlass auch nachher noch positive Wirkung zeigt. Das Ziel wäre, dass Jugendliche, animiert durch die verschiedenen Attraktionen, sich selber mit Treffs organisieren, um eine dieser Sportarten zu betreiben. Wichtig scheint den Organisatoren die Tatsache, dass die verschiedenen Trendsportarten absolut risikofrei präsentiert wurden (z.B. keine Inline-Roller-Abfahrt).

Das Echo des 1. Wiler Strassensportfestes war gewaltig, die Frage nach dem zweiten natürlich sehr häufig.
Der Unihockeyclub Black River Wil liess verlauten, dass die Idee sei, diesen Anlass alle 2 Jahre durchzuführen. Ob die Organisation aber erneut die Unihockeyaner übernehmen, ist noch nicht geklärt.

Doch in einem sind sich alle einig: Diesen Anlass braucht die Jugend wieder!

OK-Präsident: Sven Huber



Prominente wie Mister Schweiz, Miss Ostschweiz und Werner Günthör bereicherten das Angebot beim Wiler Strassensportfest.

Tausende von Besuchern bevölkerten die verschiedenen Plätze in ganz Wil.

Inline-Skating, die Trendsportart aus den USA, setzt sich auch hier immer mehr durch.

Das Rhönrad fand grossen Anklang.

Ausgerüstet wie die Profis. Eine Mannschaft bei der wohlverdienten Pause im Streethockey-Turnier.

März

Fred Hänni vom AMP muss seinen Angestellten eine schlechte Nachricht überbringen. Als Folge der "Armeereform 95" wird in Bronschhofen jede vierte Stelle, das sind 30 Arbeitsplätze, gestrichen.

Der St. Galler Kantonsrat Arthur Honegger liest in der Wiler Stadtbibliothek aus seinem neuesten Buch "Armut" vor.

24. Eine Untersuchung des sanktgallischen Amtes für Umweltschutz ergibt, dass bei den Schiessanlagen Thurau hohe Bleiwerte gemessen wurden.

Anlässlich der Generalversammlung des KTV Wil wird beschlossen, dass die Spitzensportler und ihre Trainer durch finanzielle Beiträge des Vereins unterstützt werden.

Maler Joseph Jöhl stellt bei Goldschmied Wipf seine Bilder aus. Der FC Wil spielt in Genf gegen Etoile Carouge 0:0 unentschieden.

25. In der Tonhalle wird "Der Mann von La Mancha" aufgeführt. Karl-Heinz Martell spielt überzeugend die Hauptrolle.

Die Verkehrskadetten Fürstenland können an ihrer Generalversammlung eine positive Bilanz präsentieren.

Das Organisationskomitee der Tour de Suisse gibt die Streckenführung im Raum Wil für die Etappe am 17. Juni bekannt.

SPORT- & FREIZEITMARKT

AUF 600 M2

zu Discount-Preisen

Ein Besuch lohnt sich bestimmt !!!

WILER SPORTWELT GMBH
GLÄRNISCHSTRASSE 33
9500 WIL / SG
TEL: 073/23'77'90

FC Wil – Souverän in der Abstiegsrunde

Auf die Saison 94/95, die dritte NLB-Saison, hatte der FC Wil acht neue Spieler zugezogen. Demgegenüber standen 13 Abgänge. Die grösste Aufmerksamkeit dürfte der Verpflichtung der drei litauischen Nationalspieler zugekommen sein. Alle drei haben für ihr Heimatland schon über 20 Länderspiele bestritten. Neben dem Torhüter Valdas Martinkenas, dem Mittelfeldspieler Victor Olsanskis und dem Stürmer Vaidotas Slekjs (alle aus Litauen) wurden weitere vier Spieler verpflichtet: Thomas Alder von Gossau (Goalie), Daniel Salvi vom Grasshopper-Club Zürich, Marcel Müller vom St. Galler Nachwuchs und Olivier Python vom FC Fribourg vervollständigten das Kader des FC Wil. Zudem löste der Spieler Pierre André Schürmann Walter Iselin als Trainer ab. Der Romand wurde als Spielertrainer engagiert.

Qualifikationsrunde

In zwei Gruppen qualifizierten sich je zwei Teams für die Aufstiegsrunde in die NLA. Die restlichen 12 Teams mussten in die Abstiegsrunde und dort um den Verbleib in der Nationalliga B kämpfen. Mit acht Bonus-Punkten aus der Qualifikation startete der FC Wil in die Abstiegsrunde. Wegen der Reduktion mussten in dieser Saison gleich sechs Teams absteigen, und es entwickelte sich ein sehr harter Kampf. Der FC Wil zeigte sehr gute Leistungen und behauptete sich an der Spitze.

Die Wiler ergaben sich nicht kampflos gegen den höher klassierten Grasshopper-Club und kämpften bis zur letzten Minute.

März

26. Die Stimmberechtigten der Evangelischen Kirchgemeinde Wil stimmen dem Kauf eines Grundstücks in Zuzwil zu. Der Kaufpreis beträgt 432'000 Franken.

In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag wird die Uhr um eine Stunde vorwärts gestellt: Sommerzeit.

Die Poperette-Band St.Katharina treten beim Senioren-Frühlingskonzert bei der Bankgesellschaft auf.

27. Das Café Zentrum aus der Konkursmasse Edouard Philippin wird versteigert. Gemäss St. Galler Tagblatt meint der Konkursverwalter Klaus Sutter, dass die Akte Philippin noch in diesem Jahr geschlossen werden kann.

Der Ortsbürgerrat Wil legt erstmals einen Finanzplan für den Zeitraum von 1995 bis 1999 vor.

An der Generalversammlung des Unteroffiziersvereins Wil wird der Vorstand einstimmig wiedergewählt.

Beim Seniorennachmittag im Pfarreizentrum in Wil hält der Wiler Historiker Willi Olbrich einen Vortrag zum Thema "Die bunte Welt der Wiler Wirtshausschilder".

28. Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Wil hält in der Generalversammlung fest, dass die Zahl der Logiernächte 1994 erstmals über 30'000 gestiegen ist.

März

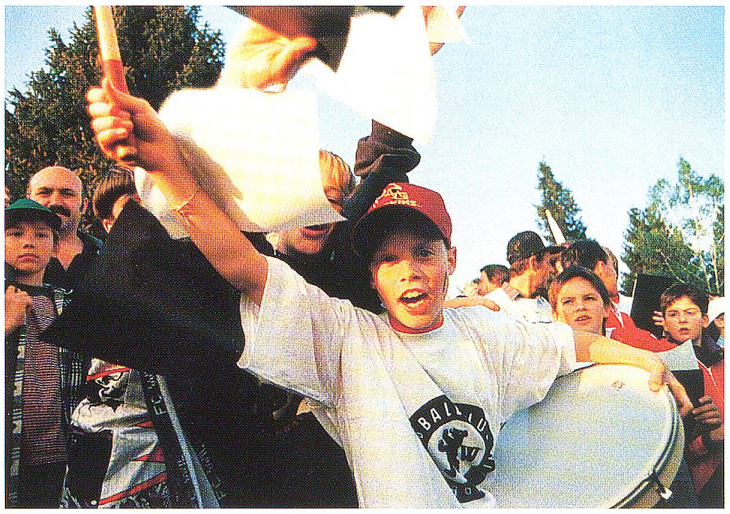
29. Prowil lanciert eine Initiative unter dem Titel "Fussgänger-Zone Altstadt Wil". Die Altstadt soll zwischen dem Rosenplatz und dem Schnetztor autofrei werden.

Der alte Schwan im Stadtweiher muss eingeschläfert werden. Ein neues Schwanenpaar wird den Weiher von jetzt an bewohnen.

Christine Schüder hält bei der Studiengesellschaft Wil einen Vortrag zum Thema "Autorität".

30. Für die Kantonale Psychiatrische Klinik geht ein Jahr grosser Veränderungen und Neuorganisationen zu Ende. Geistig Behinderte traten aus der Klinik aus und in die neugegründeten Heimstätten Wil über; die Vorbereitung für diesen Austritt psychisch Behinderter und ihre Eingliederung in ein Wohnheim per 1. Januar 1995 ist beschlossen. Dies die Schwerpunkte des Jahres-Mediengespräches.

Über 50 der rund 270 Mitglieder der Genossenschaft Adler Wil treffen sich zur ersten ordentlichen Genossenschaftsversammlung. Das Restaurant soll am 19. Mai eröffnet werden. Als Betriebsleiter werden Sybil Ulrich und Fritz Riesen vorgestellt. Das Adler-Team soll im Endausbau mit 700 Stellenprozenten dotiert sein und einen Umsatz von 800'000 Franken erreichen. Bis zur Wiedereröffnung müssen im Bereich Küche und Bartheke Sanierungsarbeiten ausgeführt werden.



Die Wiler Fans feuerten ihre Mannschaft an...

... trotzdem waren die Fans aus Zürich lautstärker.

Trainingslager

Nach der Winterpause verliess Antonio Paradiso den FC Wil aus beruflichen Gründen. Neu stiess Francesco Sessa vom Nachwuchs des Grasshopper-Clubs Zürich zum FC Wil. Nach einem strengen Vorbereitungsprogramm gegen drei Nationalliga-A-Gegner, einem B-Vertreter und einem 1.-Ligisten absolvierte der FC Wil vom 28. Januar bis am 4. Februar ein Trainingslager in Sousse/Tunesien. Es wurden Freundschaftsspiele gegen einheimische Clubs ausgetragen. Als Unterstützung von Spielertrainer Pierre André Schürmann konnte nach einer krankheitsbedingten Pause von einem halben Jahr Livio Brunschwiler sein Amt als Coach und "Vater" bei den Wilern wieder aufnehmen.

90'000 Franken Vereinsverlust

An der Generalversammlung des FC Wil, welche im Februar in der Aula Lindenhof durchgeführt wurde, brachte der Kassabericht einen Vereinsverlust von gut 90'000 Franken zutage. Zur Erfolgsrechnung war es interessant zu sehen, dass einer Ausgabensteigerung von 34,3 Prozent eine Einnahmensteigerung von nur 12 Prozent

gegenüberstand. Als Hauptgründe für dieses Defizit sah Kassier Martin Schär den Ligaerhalt in der Nationalliga B und die damit verbundenen Kosten, die enttäuschenden Zuschauerzahlen (Einnahmen durch Zuschauereintritte 1993 195'000 Franken / 1994 104'000 Franken) sowie die fehlende Unterstützung aus der Industrie und Wirtschaft (Rezession). In diesem Zusammenhang wurde eine Finanzkomission, welche aus Martin Schär, Daniel Ehrat und Godi Silveri besteht, ins Leben gerufen. Gleich fünf Mitglieder des Vorstands gaben auf die Generalversammlung hin ihren Rücktritt. Das langjährige Mitglied des FC Wil Marcel Eberle war von 1987 bis 1994 Vizepräsident. Schon 1988 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Weiter traten Roman Marfurt (PR und Marketing), Oliver Caspari (Pressechef), Othmar Fäh (Supportervereinigung) und Daniela Breitenmoser (Damen) zurück. Diese Rücktritte basierten alle auf beruflichen Gründen. Neu gewählt wurden Daniel Ehrat (Marketing und Presse), Christian Meuli (Nachwuchs und Transfers), Patrick Eberle (Vertreter der Aktivmannschaften im Vorstand) und Pia Näf (Damen). Präsident Heinz Schmidhauser stellte das Leitbild des FC Wil vor. Es beinhaltet Details zum Grundsatz "Wer wir sind, was wir tun und wohin wir wollen".

Saisonhöhepunkt: Cupspiel gegen GC

5300 Zuschauer (Stadionrekord!) strömten am 2. Mai ins Stadion Bergholz und verfolgten die Viertelsfinal-Partie im Schweizercup zwischen dem NLB-Vertreter und dem NLA-Vertreter Grasshopper-Club (GC) Zürich. Die Ausgangslage des Spiels war David gegen Goliath. Nach einer spannenden Partie, in der sie gut mithalten konnten, mussten sich die Äbtestädter mit 0:2 geschlagen geben. Die Mannschaftsleistung der Wiler war tadellos. Es war nicht so, dass die Wiler keine Chancen gehabt hätten, aber Christian Gross' Mannschaft liess nichts anbrennen. Dieser Vorstoss bis ins Viertelfinale des Schweizercups ist der Höhepunkt der Vereinsgeschichte des FC Wil.

Saisonziel erreicht

Am 17. Juni trug der FC Wil sein letztes Spiel der Abstiegsrunde in der Nationalliga B aus. Mit einem 4:1-Sieg wurde der FC Tuggen bezwungen. Der junge Verteidiger Markus Brunner verabschiedete sich vom Wiler Publikum, denn er wird in der neuen Saison in den Diensten des FC St. Gallen stehen. Der FC Wil hat zwar das Hauptziel Ligaerhalt geschafft. Das von Spielertrainer Pierre André Schürmann gesetzte Ziel, der erste Tabellenrang, konnte nicht erreicht werden. Der FC Wil wurde Dritter (die ersten vier Teams hatten alle 36 Punkte).

Saison 95/96

Acht Spieler aus dem Kader 94/95 haben die erste Mannschaft des FC Wil per Ende Saison verlassen: Thomas Baur (Rücktritt), Thomas Buhl (Weltreise), Marcel Müller (Rorschach), Markus Brunner (St. Gallen), Thomas Alder (Gossau), Victor Olsanskis (Israel), Francesco Sessa (YF Juventus) und Pascal Raschle (Wil II). Der FC Wil musste in der relativ kurzen Sommerpause (rund sechs Wochen) auf dem Spielermarkt also recht aktiv werden, um diese Abgänge für die neue Saison mindestens gleichwertig zu ersetzen. Folgende acht Spieler wurden verpflichtet: Als zweiter Torhüter hinter dem Litauer Valdas Martinkenas wurde Adrian Bernet von den Inter A II-Junioren für die erste Mannschaft verpflichtet. Weiter wurden Cristiano Pedron (SC Brühl/Abwehr-Mittelfeld), Sergej Mancastroppa (FC Stäfa ZH/Sturm), Eduardo Uccella (YF Juventus ZH/Abwehr) und Roman Hafner (FC Schaffhausen/Mittelfeld, Sturm), Roger Torghele (FC Winterthur/ Verteidigung), Luvuoza Mateta (Lausanne Sports/Verteidigung) und Richard Zdancos (Florin Tallin, Estland/ Mittelfeld) für das Kader von Spielertrainer Pierre André Schürmann verpflichtet.
Der FC Wil startete am 22. Juli mit einem Auswärtsspiel gegen Solothurn. Die NLB-Mannschaft absolviert bis am 10. Dezember 22 Partien der Qualifikationsrunde.

Nachwuchsmannschaft

Der FC Wil hat sich entschieden, eine Nachwuchsmannschaft zu bilden. Da die 2.-Ligamannschaft in der vergangenen Saison abgestiegen ist, musste der FC Wil eine neue Lösung suchen. Die Mannschaft setzt sich aus Spielern von umliegenden Vereinen, einem Teil der Inter A II-Junioren (die Mannschaft bleibt aber bestehen) und aus Kaderspielern, welche verletzt waren und sich wiederaufbauen müssen, zusammen. Trainer dieser Mannschaft ist Heinz Karcher (Jahrgang 1954) aus Kreuzlingen. Seine fussballerische Laufbahn führte ihn über KSC Amateure, VFR Pforzheim, SSC Reutlingen, FC Fribourg (Nat.B), FC Frauenfeld (Nat. B), FC Wil (2.Liga), FC Vaduz (1. Liga) und FC Kreuzlingen (2. Liga). Der Inhaber des SFV-A-Diploms war Trainer der Junioren B Wil und des FC Oberwinterthur (Aufstieg von der 4. in die 2. Liga).

nas

März

31. Mit der Hauptversammlung am Freitagabend läuten die Stadtschützen Wil ihr grosses Jubiläumsjahr ein: 575 Jahre Vereinsgeschichte ist ein würdiger Grund zum Feiern. Als ältester der Wiler Vereine möchten die Schützen gleich mit mehreren Anlässen auf ihre lange Tradition hinweisen.

Die beiden langjährigen Tierschutz-Vollzugsbeauftragten der Stadt Wil, Adolf Greuter und Albert Wehrli, treten von ihrem Amt zurück. Der Stadtrat sucht Nachfolger.

Die Wiler Sportwelt eröffnet ihr Geschäft. Zu Discountpreisen sind Artikel aus allen Sportarten zu erhalten.

Der Name des neuen St. Galler Bischofs wird zwei Tage nach der Wahl bekannt. Mit dem 65jährigen Domdekan Ivo Fürer bekommt das Bistum St.Gallen eine überragende Persönlichkeit.

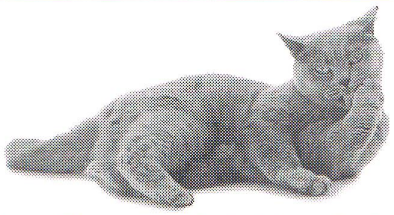
Die Altstadtvertreter wehren sich gegen die Prowil-Initiative für eine Fussgängerzone und weisen sie als "unnötige Zwängerei" ab. Ein Projekt liege schon lange fertig bereit, eine Realisierung ist aber von einem Parkhaus Viehmarktplatz abhängig.

Im ausverkauften Châllertheater wird das Stück "Liebe und andere Katastrophen" aufgeführt.

Wenn Sie
Ihr Geld ernst nehmen
machen Ihnen
unsere Zinsen Spass

MIGROS BANK

Obere Bahnhofstrasse 22, 9500 Wil



Relax. Das gute Gefühl, sich durch
nichts aus der Ruhe bringen zu lassen.

ZÜRICH :relax

Generalagentur Wil, August Koller
Zürcherstrasse 8, 9500 Wil, Telefon 073/22 22 26, Fax 073/22 32 77

ZÜRCHER AG

073 / 28 15 29

Kies- und Muldentransporte
9524 Zuzwil
Wir stellen Mulden in verschiedenen Grössen: 4m, 6m, 9m, 35m

FL

FRITZ LAAGER

Schreinerei/Innenausbau
Hinterdorf 11a
9524 Zuzwil

Telefon (073) 28 28 14
Fax (073) 28 28 03

Vormals J. Nadler

- Möbel nach Mass
- Küchenbau
- Jeglichen Schreinerservice
- Fenster
- Glaserarbeiten
- Türen
- Schreinermontagen
- Löwenküchen

Vormals Greutmann AG Zuzwil

SCHILLING AG

- Fassadenisolationen
- Estrichbodenisolationen
- Kellerdeckenisolationen
- Risssanierungen

Ihr Vertrauenspartner für Isolationsfragen

Gewerbestr. • 9524 Zuzwil • Tel.073/28 21 32

Vom FC Wil zum FC St.Gallen: Interview mit Markus Brunner

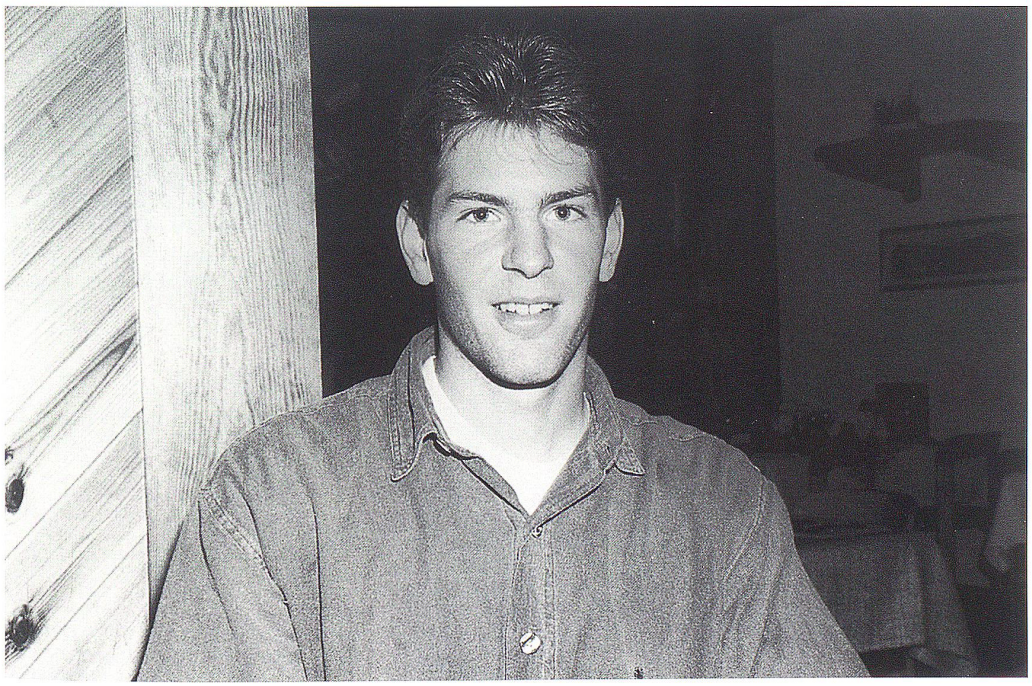
"Ich habe noch nichts erreicht..."

Markus Brunner aus Schwarzenbach ist beim FC Wil fussballerisch aufgewachsen. Schon mit 17 Jahren spielte er in der 1.-Liga-Mannschaft unter dem heutigen GC-Trainer Christian Gross. Das war der Anfang einer vielversprechenden Karriere.Der 21jährige Elektromonteur wechselte auf diese Saison zum NLA-Verein St. Gallen. Sofort avancierte er zum Stammspieler und wird auch als "Abwehrchef der Espen" gehandelt. In der U21 hat er zudem zwei Einsätze hinter sich und hat gegen Island auch gleich ein Tor erzielt.

Markus, Du hast den Sprung von der NLB in die NLA geschafft, bist Stammspieler in der U21, wurdest mehrere Male ins BLICK-Team der Runde gewählt und bekommst von den verschiedensten Seiten die besten Kritiken. Wie fühlst Du Dich im Moment?
Ich fühle mich nicht anders als vorher. Es ist einfach eine Stufe höher, ich habe einen weiteren Schritt in meiner Karriereleiter gemacht. Die Presse wird intensiver, es hat mehr Zuschauer. Das Interesse am Fussballer Markus Brunner ist gestiegen. Sicher ist es schön, dass es so gut läuft. Aber man muss auf dem Boden bleiben, denn eigentlich habe ich ja noch gar nichts erreicht. Es ist einfach ein weiterer Schritt, und ich hoffe, es geht noch weiter.

Die vermehrte Pressepräsenz, das Interesse an Deiner Person, Du bist viel mehr in der Öffentlichkeit. Wie verkraftest Du das?
Das macht mir eigentlich nicht sehr viel aus. Es gibt immer positive und negative Zeiten. Man darf die positiven nicht überbewerten. Und die negativen Schlagzeilen muss man wegstecken können.

Sprung vom Amateur zum Profi. Beim FC Wil gingst Du Deinem Beruf nach und hattest Spieler neben Dir, die Profis waren. Jetzt bist Du selber Fussballprofi. Wie hast Du diesen Schritt empfunden?
Es ist sehr gut gegangen. Ich habe jetzt mehr Freizeit, mehr Erholung. Vorher war es ein sehr gestresstes Programm. Am Morgen früh aufstehen, den ganzen Tag arbeiten und dann am Abend noch ins Training. Jetzt kann ich mir den Tag besser einteilen. Ein paar Kollegen und ich sind auch am Abklären, wie es um eine allfällige Weiterbildung steht. Wir wollen eine Handelsschule besuchen oder uns auf KV-Basis weiterbilden.



Markus Brunner ist trotz seiner sportlichen Erfolge auf dem Boden geblieben.

April

1. In den Wiler Nachrichten wird auf den 1. April eine Modeschau der ersten Mannschaft des FC Wil angesagt. Die Modeschau "Underwear for men" soll im Modehaus Danieli stattfinden. Leider finden sich nicht sehr viele Interessenten zum Vorverkauf ein, sondern versuchen die Bestellung per Telefon zu arrangieren und merkten dann, dass es sich um einen 1.-April-Scherz handelte.

Der Wiler Computertag wird dieses Jahr in der Larag durchgeführt. Viele Interessierte lassen sich über Hardware, Software und Zubehör informieren.

2. In der Schiessanlage Thurau werden die Schweizermeisterschaften 10 Meter der Armbrust-Matchschützen-Vereinigung durchgeführt.

Der KTV Wil Handball verliert das letzte Meisterschaftsspiel gegen den SV Fides St. Gallen mit 20:21. Der KTV Wil kann sein letztes Spiel unter Trainer Martin Zuber nicht gewinnen und steht in der Schlussrangliste der Saison auf dem sechsten Schlussrang.

Der Athletik-Club Wil wird bei den Satus-Mannschaftsmeisterschaften Schweizermeister. Die Wiler holen damit nach zweijährigem Unterbruch den Titel wieder zurück in die Ätbestadt. Die Mannschaft mit Peter Lieberherr, Robert Gähler, Martin Kolb und Christian Principe holten den Titel mit 477.015 Muttoni-Punkten vor Satus Luzern.

April

An den Schweizermeisterschaften des Tischtennis-Nachwuchses gewinnt der Tischtennisclub Wil zwei Meistertitel, eine Silbermedaille und drei bronzene Auszeichnungen.

Die Volkshochschule Wil führt die traditionelle Frühlingsmatinee mit dem Thema "Leben und Tod" mit grossem Erfolg durch.

Der FC Wil verliert das Auswärtsspiel gegen Delémont mit 2:0 Toren.

3. Die Stadtverwaltung Wil schickt dem Modehaus Danieli eine Busse, weil dieses am 1. April eine Modeschau ohne Bewilligung durchgeführt habe. Auch die Stadt ist damit auf den 1.-April-Scherz der Wiler Nachrichten reingefallen.

Die Aktion Ferien(s)pass wird in Wil durchgeführt. Wiler Schüler der 4. bis 9. Klasse können in den Frühlingsferien in den sechs verschiedenen Sportarten Fussball, Badminton, Handball, OL, Tischtennis und Luftgewehrschiessen schnuppern.

Der EC Wil gibt in einem Pressecommuniqué das neue Motto bekannt. Der Slogan für die kommende Saison heisst: "Wiler für Wil". Zudem gibt TK-Chef Heinz Lüthi bekannt, dass die Ostschweizer 1.-Liga-Gruppe einen neuen Modus durchsetzen will, in welchem Play-Off-Spiele durchgeführt werden.

4. Das Regionalfernsehen erhält vom Bundesamt die definitive Konzession.

Wie ist Dein Angestelltenverhältnis beim FC St.Gallen und hast Du beim Wechsel Wil – St.Gallen etwas mitverdient?
Ich bin als Profi angestellt und gehöre dem FC St.Gallen. Ich habe einen Zweijahres-Vertrag unterschrieben. Beim Wechsel habe ich persönlich nichts verdient.

Wie hoch war der Betrag, den der FC St.Gallen dem FC Wil zahlen musste?
Wie schon verschiedentlich in der Presse zu lesen war, ist es eine Zahl über 100'000 Franken.

Wie sieht es mit Deinem Salär aus? Verdienst Du beim FC St. Gallen mehr als vorher in Deinem Beruf als Elektromonteur?
Es liegen keine Welten zwischen meinem jetzigen und meinem früheren Lohn. Ein bisschen besser verdiene ich jetzt aber schon. Zum Fixlohn kommen noch Prämien. Es ist aber nicht ein solches Salär, wie in den Zeitungen geschrieben wird. Ich würde sagen, es ist ein angemessener Betrag, mit welchem man auch für später etwas auf die Seite legen kann.

Wie sieht es aus, wenn Du nach dieser Saison Angebote von Spitzenvereinen bekommst?
Ich habe in St.Gallen einen Zweijahres-Vertrag unterschrieben, und den möchte ich eigentlich erfüllen. Wenn andere Klubs Interesse an mir hätten, müssten sie mich aus dem Vertrag auskaufen. Grundsätzlich möchte ich diese zwei Jahre hier in St.Gallen machen. Im ersten Jahr muss ich mich zuerst durchsetzen und ich lerne sehr viel. Das zweite Jahr ist dann eine Bestätigung. Dann bin ich 23 Jahre und alle Wege sind offen für mich.

Noch einmal zu Deinem Wechsel. Du hast Dich in der Transferphase von einem Spielervermittler beraten lassen. Diese Berufsgattung ist vielerorts ins Kreuzfeuer der Kritik geraten. Wie hast Du die Zusammenarbeit mit dem Wiler Philipp Huber empfunden?
Es wundert mich, was zum Teil in der Presse über Spielervermittler zu lesen ist. Ich weiss auch nicht, wie diese zu solchen Informationen gekommen ist. Ich habe nichts von den gemachten Vorwürfen festgestellt. Es ist nicht so, dass ich mich in die Hände der Spielervermittler gegeben habe und nun nichts mehr machen kann. Ich habe mit Philipp Huber eine sehr gute Zusammenarbeit gehabt. Er wollte mich nicht einfach zu einem Verein verfrachten, wo er am meisten profitiert hätte. Weiter bin ich ihm persönlich überhaupt nichts schuldig. Ich finde, die Existenz von Spielervermittlern ist durchaus berechtigt. Nicht nur die Spieler, sondern auch die Vereine sind froh, wenn sie deren Kontakte benutzen können. Zudem hat Philipp Huber die FIFA-Lizenz. Er musste dafür eine Prüfung machen und wurde getestet. Und ich glaube nicht, dass diese Lizenz einfach verschenkt wird.

Dann hast Du also gute Erfahrungen mit Spielervermittlern gemacht?
Ich habe sehr gute Erfahrungen gemacht. Alleine hätte ich keine Chance gehabt und würde heute vielleicht irgendwo gratis Fussball spielen.

St.Gallen wurde vor dieser Saison als Abstiegsrunden-Kandidat gehandelt. Nun habt ihr mit euren guten Leistungen die Fussballschweiz ein wenig geschockt. Was ist deiner Meinung nach das Erfolgsrezept des FC St.Gallen?
Ich glaube, ein grosser Vorteil der Mannschaft ist das starke Kollektiv. Es hat sehr gute Typen in der Mannschaft. Wir haben keine Könige oder Querschläger im Team. In der Mannschaft sind alle gleichwertig, und das bekommt man auch von Vorstands- und Trainerseite zu spüren. Es ist uns sicher auch entgegengekommen, dass wir als Abstiegsrunden-Kandidat gehandelt wurden. Damit hatten wir gar nichts zu verlieren, und einige Mannschaften haben uns da-durch auch unterschätzt.

Konntest Du Dir vor einem Jahr vorstellen, dass Du es einmal soweit bringen würdest?
Ich habe schon gedacht, dass ich diesen Schritt schaffen kann, und ich wollte dies auch unbedingt tun. Ich bin aber nicht der Typ, der sehr weit vorausschaut. Ich nehme es so, wie es kommt. Für mich ist es momentan wichtig, dass ich meine Leistung bringen kann und diese optimal ist. Alles andere kommt dann Schritt für Schritt. Wenn die Leistungen stimmen, ergibt sich alles.

Markus, ich bedanke mich für das interessante Gespräch und wünsche Dir weiterhin viel Glück.

Nadja Stricker

"Sportissima 95" Sportausstellung mit grossem Erfolg

Über das Wochenende vom 18./19. März wurde in den Räumlichkeiten der Lindenhofanlage in Wil die erste "Sportissima" durchgeführt. Die Sportausstellung, an welcher Sportvereine aus der Region Wil ihren Club vorstellten, wurde von über 1000 Interessenten besucht.
Die erste Sportausstellung in Wil sollte einerseits erreichen, dass die Bevölkerung über das Sportangebot der Region Wil informiert wurde. Andererseits sollte die "Sportissima 95" den Anstoss für eine bessere Verständigung unter den Vereinen und den verschiedenen Sportarten geben. Initiiert wurde die Ausstellung von der Interessengemeinschaft (IG) Wiler Sportvereine und wurde im Rahmen des Projekts "Ohne Drogen mit Sport" durchgeführt.

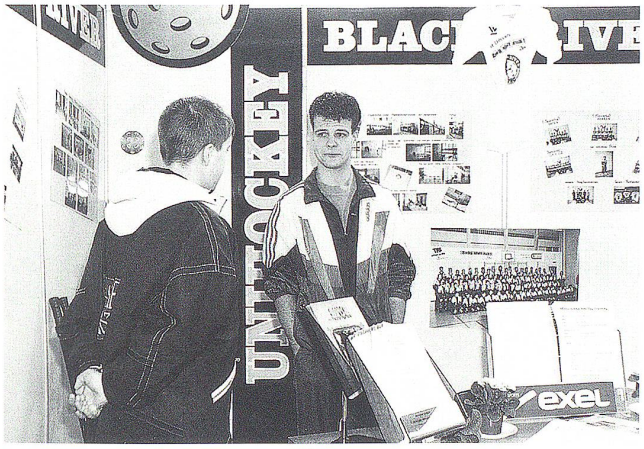
22 Vereine und ihr Angebot

Die "Sportissima" war das erste in dieser Form durchgeführte Projekt in Wil. 22 Vereine aus der ganzen Region folgten dem Aufruf und stellten sich an einem Stand vor. Es waren nicht nur der Fussballclub und der Eishockeyclub vertreten. Auch die Sportarten Schiessen, Kanufahren, Unihockey, Badminton, Tauchen und vieles mehr fanden einen grossen Anklang.
Die Vereine haben ihre Aufgabe an der "Sportissima 95" sehr ernst genommen. Mit viel Informationsmaterial, Zeitschriften und Videoaufzeichnungen konnten sie den Interessierten ihre Sportart schmackhaft machen.

Autogrammstunde und Demonstrationen

Die Kugelstösser Werner Günthör und Karin Hagmann wie auch Spieler des FC Wil verteilten den vielen jungen Besuchern Autogramme. Zudem zeigten die Kunstturner, die Footballer und andere Sportler Demonstrationen, in welchen sie aufzeigten, was in den einzelnen Sportarten alles erreicht werden kann.
Der "Sportissima 95" ging ein Bankettessen am Freitagabend voraus. Der berühmte Sportjournalist Karl Erb referierte vor den geladenen Sportfunktionären und Gästen.

nas



Mit modernen Hilfsmitteln wurden den Besuchern die einzelnen Sportarten demonstriert.

Viele Vereine boten Broschüren und viel Informationsmaterial an. Zudem war die Beratung durch die Sportler das A und O.

April

nitive Konzessionserteilung. Mit neuem Namen und neuen Sendungen, die im neuen Studio an der Flawilerstrasse 31 produziert werden, startet "Tele Wil" in die Zukunft.

Nach sieben Jahren wird in Neualtwil II der Grundstein gelegt.

5. In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch wird das letzte Gebäude der Wiler Filzfabrik AG abgerissen.

Die beiden ersten Polizeibeamten, welche die Funktion der Stadtpolizei wahrnehmen, werden offiziell vorgestellt. Es sind dies Korporal Armin Näf und Polizeimann Marco Rüegg. Der Stadtrat erhofft sich von diesen beiden zusätzlichen Polizeibeamten nicht in erster Linie höhere Busseneinnahmen, sondern eine Verbesserung der Polizeipräsenz in den Strassen Wils, und dies vor allem in den Quartieren.

Der FC Wil schlägt im Cup-Nachrundenspiel den FC Tuggen mit 3:0. Für die Tore waren Markus Brunner, Vaidas Slekys und Francesco Sessa verantwortlich. Die Wiler treffen am Ostermontag im Achtelfinal auf den Nati-A-Gegner Zürich.

6. Genau vor 25 Jahren konnte das Spital Wil seinen Betrieb aufnehmen. In allen Medien wird auf die äusserst bewegte Entstehungsgeschichte und auf die ereignisreichen 25 Betriebsjahre geblickt.

April

Felix Sager, Mitarbeiter im Firmenkundengeschäft der SBG Wil, erlangt die Würde eines Doktors der Rechte. Die Annahme seiner Dissertation "Missetaten gegen das Vermögen zwischen 1218 und 1798" durch die rechtswissenschaftliche Fakultät der Uni Freiburg ermächtigt ihn fortan zum Tragen des Titels Dr. iur.

Die Wilerin Marlis Schnelli ist Vize-Miss Ostschweiz.

Der Detaillistenverein Wil und Umgebung lädt seine Mitglieder zu einer Information ein. Dabei wird das Pro-Bon als günstiges Kundenbindungsinstrument anerkannt.

In der Kantonalen Psychiatrischen Klinik Wil werden elf Frauen und fünf Männer mit dem vom Schweizerischen Roten Kreuz anerkannten Diplom ausgezeichnet. Das Diplom ist der Lohn für die dreijährige Ausbildung, in welcher nicht nur Theorie vermittelt wird.

Der Stadtrat hat der Anschaffung einer Beschallungsanlage auf dem Hofplatz zugestimmt.

7. 50 Kinder der Evangelischen Kirchgemeinde Wil leben seit einer Woche im Sonntagsschullager in Eichberg. Während einer Woche studieren sie das Musical "Die Hochzeit von Kanaa" ein.

Das Geschäft Merkur an der Oberen Bahnhofstrasse 52 (Haus Wick) erhält die Kündigung und zieht die nächsten

Schweizermeister-Titel als Höhepunkt

Beim Tischtennisclub (TTC) Wil gab es anfangs Saison 1994/95 ein Novum zu berichten: Erstmals in der Clubgeschichte wurde mit Valle Svahn ein Ausländer verpflichtet. Der Schwede sollte die 1. Mannschaft mit Stefan Renold, Jens Sidler und Ivo Fäh in einigen Spielen verstärken und damit die Wiler wieder in die Play-offs führen. Dies gelang auch tatsächlich. Am Ende der Qualifikationsrunde belegten die Wiler den zweiten Platz, deutlich hinter Silver Star Genf und knapp vor Meyrin. Somit mussten sie im Halbfinale gegen den amtierenden Schweizermeister Meyrin antreten. Das Hinspiel gewann der TTC Wil klarer als erwartet mit 6:2. Damit waren die Äbtestädter bereits mit einem Bein im Final. Im Rückspiel reichte ein 5:5-Unentschieden zur Finalqualifikation. Im anderen Halbfinale setzte sich Silver Star Genf gegen Young Stars Zürich diskussionslos zweimal mit 6:0 durch.

Spannendes Play-off-Finale

Im Finale hatten die Wiler wiederum zuerst Heimrecht. Für die Einheimischen begann die Partie ganz nach Wunsch. Nach den ersten drei Einzeln stand es 2:1 für Wil, dies nach einem Sieg der Neuerwerbung Svahn gegen den Verteidiger Akos Maklari aus Genf. Dieses Spiel war weder an Spannung noch am hohen Niveau kaum zu überbieten. Nur allein wegen diesem Spiel lohnte sich das Erscheinen. Das Publikum war fasziniert. Doch die Begeisterung hielt nicht lange an, denn in der Folge lief gar nichts mehr für die Wiler. Die entscheidenden Bälle fielen alle zugunsten der Gäste aus. Das Schlussresultat von 2:6 für Silver Star wurde Tatsache, welches in dieser Höhe aber nicht gerecht war.
Für das Rückspiel reisten die Spitzenspieler des TTC Wil voller Optimismus nach Genf, um die Heimniederlage noch auszubügeln. Die riskante Mannschaftsaufstellung sollte den Gegner überraschen, und sie tat es auch. Mit 3:0 lagen die Wiler in Führung, als das vorentscheidende Doppel ausgetragen wurde. Und wieder gewannen es die Genfer und schöpften nochmals Mut. Schliesslich konnten die Wiler mit dem 6:3-Sieg den Genfern die einzige Saisonniederlage zufügen, doch für den Meistertitel sollte es nicht ganz reichen. Mit 8:9 ging der Titel knapp an Silver Star Genf. Der TTC Wil darf aber auf seine Leistung und den Gewinn des Vize-Schweizermeister-Titels der NLA stolz sein.

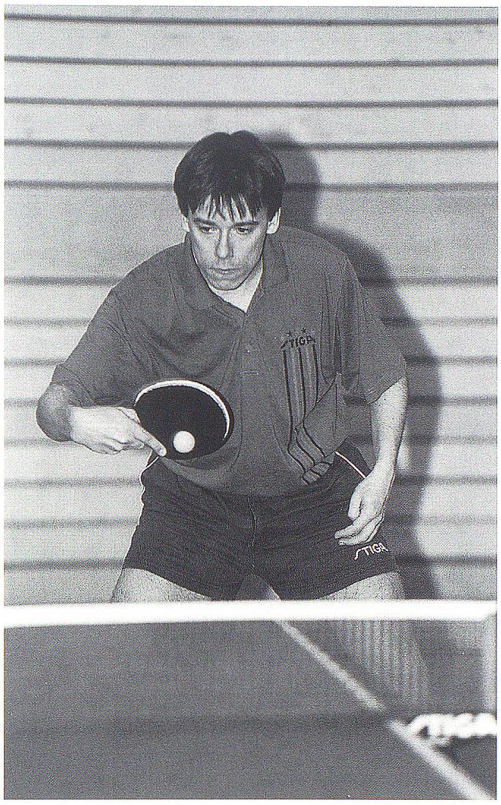
Peter Weibel (Präsident und Coach), Ivo Fäh, Valle Svahn, Jens Sidler, Stefan Renold.

Im Schatten der 1. Mannschaft

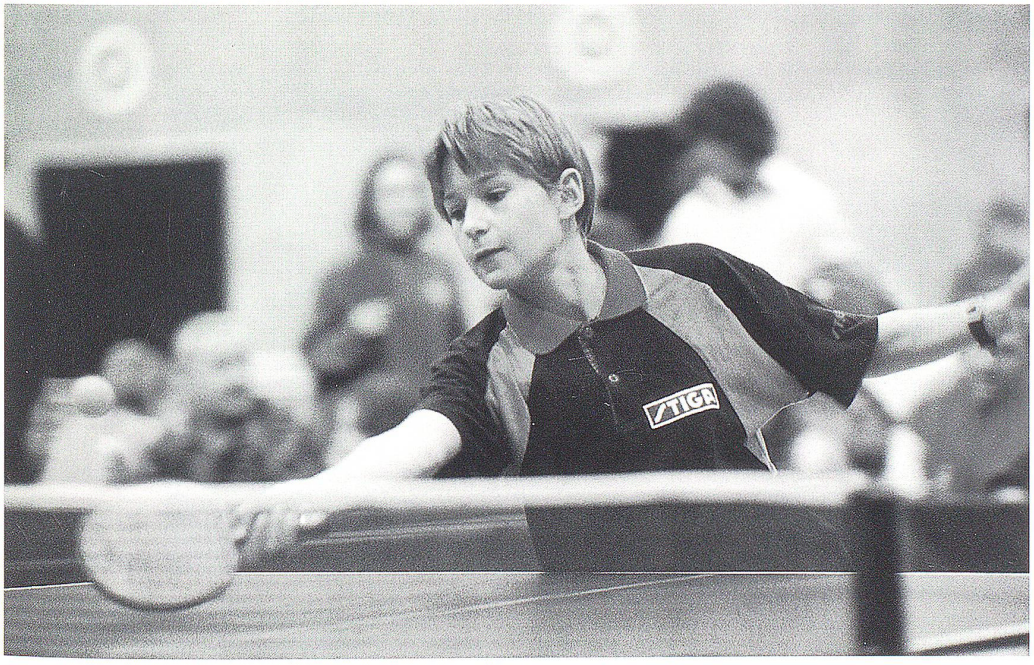
Dass der TTC Wil nicht nur aus der NLA-Mannschaft besteht, zeigten auch die anderen Mannschaften – allen voran Wil 2 in der NLC. Ivo Fäh, Daniel Kosicki, Ernst Fröhlich, Monika Frey Mäder und Ralph Wirth wurden mit nur einer Niederlage souverän Gruppensieger. In den Aufstiegsspielen in die NLB zeigten sich die Wiler Reserven nochmals von ihrer besten Seite und konnten verdientermassen den Aufstieg in die zweithöchste Spielklasse realisieren.
Aber auch Wil 5 in der 2. Liga und Wil 7 in der 3. Liga wurden überlegen Gruppensieger und holten sich damit das Aufstiegsbillett in die nächsthöhere Liga.

Nachwuchs setzt sich national durch

Auch der Nachwuchsbereich durfte einige grosse Erfolge verbuchen. An den Schweizer Nachwuchsmeisterschaften in Le Landeron (NE) gewannen die Wiler Nachwuchsspieler insgesamt acht Medaillen. Tini Schmid gewann mit Nadine Tschanz aus Münchenbuchsee das Schülerinnen-Doppel, und Ralph Wirth setzte sich mit dem Klotener Omar Ismail im Schüler-Doppel durch. Schliesslich errangen Tini Schmid und Ralph Wirth gemeinsam noch den Titel im Mixed-Doppel und bewiesen einmal mehr, dass sie zu den Besten in ihrer Kategorie gehören. Dank diesen hervorragenden Resultaten wurden die beiden Jugendnationalspieler zum Saisonabschluss für die Jugend-Europameisterschaften in Den Haag aufgeboten. Dort gelang es ihnen aber wie erwartet nicht, sich im gleichen Masse durchzusetzen. Sie konnten aber dabei wichtige Erfahrungen für eine erfolgreiche Zukunft sammeln.



Stefan Renold, der Routinier beim TTC Wil.



Tini Schmid – 2fache Schweizermeisterin.

April

zwei Jahre an die Obere Bahnhofstrasse 49. Die Kantonalbank zieht wegen des geplanten Umbaus in das Erd- und Untergeschoss des Hauses Wick.

Der Ferienplan der Wiler Schüler wird vorerst nicht geändert.

26 Mannschaften trafen sich zum 13. KTV Wil Unihockeyturnier in der Doppelturnhalle am Klosterweg.

Über 30 Frauen treffen sich zur Gründungsversammlung des Frauen-Jahrgängervereins 1931 – 35 Wil und Umgebung. Marianne Köchli als Präsidentin, Susanne Bührer-Mayer als Kassierin und Louise Stüssi als Aktuarin stehen dem jungen Verein vor.

8. Zum zweiten Mal findet in der Eishalle Bergholz die Internationale Katzenausstellung des Swiss Cat Club statt. Aussteller aus Deutschland, Ungarn, Italien, Österreich, Frankreich und der Schweiz stellen sich dem Wettbewerb.

Die Katholische Kirchbürgerversammlung heisst einen Kredit von 485'000 Franken für die Sanierung der Liegenschaft "Falkenburg" gut.

Dank einem von Rico Fuchs verwandelten Penalty in der 88. Minute schlägt der FC Wil Bellinzona mit 1:0.

9. Das deutsche Jugendorchester Einbeck spielt in der Tonhalle ein Freundschaftskonzert zusammen mit dem Wiler Jugendorchester.

Einrichtungshaus GAMMA

Dem individuellen Wohnen verpflichtet

Wer seine eigenen vier Wände in einen persönlichen Freiraum von individuellem Gepräge verwandeln möchte, ist beim Einrichtungshaus GAMMA sicher an der richtigen Adresse. Denn dort findet man alles, was man braucht, um individuelle Lebensräume mit speziellem Ambiente zu schaffen: Erstens die grösste Markenmöbel-Auswahl der Ostschweiz samt Wohntextilien, Teppichen und Accessoires. Zweitens den exklusiven Premium-Service, der sämtliche Umtriebe beim Einrichten, Auffrischen und Erneuern von Wohnräumen abnimmt.

Bürgen mit ihrem Namen für Service vom Feinsten: Amanda und Charles Gamma

Einzigartiger "Premium-Service"

Der einzigartige 'Premium-Service' von GAMMA ist ein umfassendes Dienstleistungspaket mit mehr als zwanzig, meist kostenlosen, Dienstleistungen, die das Einrichten zum Vergnügen machen. Von der kompetenten, stilsicheren Wohnberatung und Einrichtungsplanung, über den Projekt-Service für Umbauten, Renovationen und Restaurationen, bis zum In-House-Service und After-Sales-Service bietet es ausgezeichnete Service-Leistungen à discretion. So kann man sich auf das konzentrieren, was letztlich zählt: auf die Freude am Wohnen.

Geniessen Sie das Privileg erstklassiger Betreuung von der ersten Beratung bis hin zum Service nach dem Kauf.

Grosse Namen in grosser Auswahl

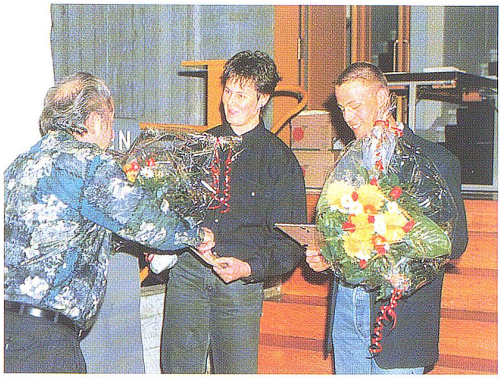
Auch die umfassende Auswahl an Einrichtungen und Möbeln international bekannter Marken lässt keine Wünsche offen. Das breite Spektrum verschiedener Stilrichtungen reicht vom gehobenem Design für besondere Ansprüche, über das natürliche Wohnen, Klassiker und Stilmöbel, bis zu Trendneuheiten und italienischem Design.

Persönliches Engagement für die Kunden

Alle Kundenwünsche zu erfüllen und individuelle Wohnträume wahrzumachen, ist eines der wichtigsten Anliegen von Charles und Amanda Gamma, welche das Wiler Familienunternehmen führen. Deshalb legt man auch besonderes Gewicht auf ein echtes, persönliches Engagement für den Kunden und einen tadellosen Service. Denn nur so kann jenes Vertrauen entstehen, das für die Beratung so wichtig ist.

Auch zu sehen an der St. Gallerstrasse 45 bei GAMMA in Wil: Eine Trend-Neuheit der Kölner Möbelmesse (PARA von Möller Design).

Wiler Sportler 1994



Stadtrat Thomas Bühler gratuliert den Sportlern des Jahres 1994 Karin Hagmann und Raffael Marty.

Anlässlich des 1. Stamms der Interessengemeinschaft (IG) Wiler Sportvereine fand unter anderen Traktanden auch die Wahl der Wiler Sportlerin, des Wiler Sportlers und der Wiler Mannschaft 1994 statt. Gewählt wurden Raffael Marty, Armbrustschütze, die Stadtschützen und bereits zum zweiten Mal Karin Hagmann, Leichtathletik KTV Wil.

Die Wiler Stadtschützen mit Karin Hagmann und Raffael Marty.

Armbrust-Nachwuchstalent

Bei der Wahl zur Wiler Sportlerin, zum Wiler Sportler und zur Wiler Mannschaft des Jahres 1994 lag je ein Vorschlag pro Kategorie vor. Alle drei Vorschläge wurden einstimmig angenommen. Wiler Sportler des Jahres 1994 ist Raffael Marty. Der 18jährige Kantonsschüler gewann an der Armbrust-Schweizermeisterschaft 1994 in Romanshorn die Bronzemedaille in der Juniorengesamtwertung der 30-Meter-Disziplin. Raffael Marty gehört zu den grossen Talenten im Schweizer Armbrustsport, und in der Nationalmannschaft hat er sein Können schon unter Beweis gestellt.

Stadtschützen im Jubiläumsjahr

Als Wiler Mannschaft des Jahres 1994 wurden die Stadtschützen Wil gewählt. 20 Schützen konnten beim 300-Meter-Final der Schweizerischen Sektionsmeisterschaften mit ihren guten Resultaten zur Silbermedaille beitragen. Zudem gewannen die Wiler Schützen das Kantonalschützenfest. Diese Auszeichnung des Jahres fiel mit dem 575-Jahr-Jubiläum der Stadtschützen zusammen.

Karin Hagmann zum Zweiten

Schon zum zweiten Mal nach 1992 konnte die Leichtathletin des KTV Wil Karin Hagmann die Ehrung als Wiler Sportlerin des Jahres entgegennehmen. Im Jahr 1994 errang die Kirchbergerin gleich einen gesamten Medaillensatz an den Schweizermeisterschaften. An den Hallenschweizermeisterschaften errang sie die Goldmedaille im Kugelstossen, an den Freiluftmeisterschaften gewann die Athletin die Silbermedaille im Diskus und die Bronzemedaille im Kugelstossen. Die Ehrungen der Sportler wurden am 3. März anlässlich der Delegiertenversammlung in der Tonhalle in Wil vorgenommen. nas

Stadtschützen-Präsident Bruno Baumgartner kann von Stadtrat Thomas Bühler die begehrte Auszeichnung der Wiler Mannschaft des Jahres entgegennehmen.

April

Das Kindermusical "Die Hochzeit zu Kana", welches im Sonntagsschullager einstudiert wurde, wird in der Kreuzkirche aufgeführt. Es ist ein Grosserfolg für alle Beteiligten.

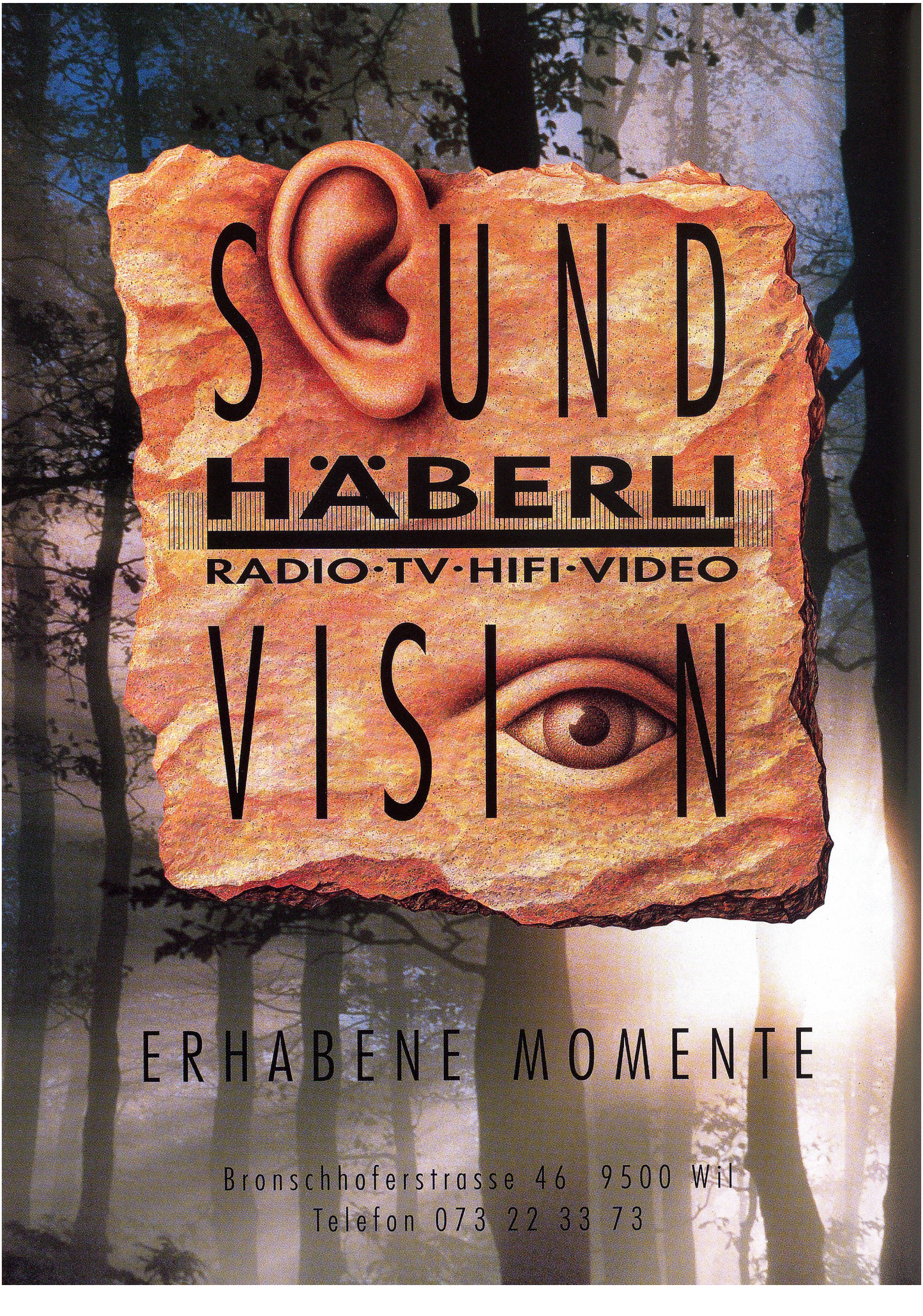
Die Gläubigen versammeln sich auf dem Hofplatz zur Palmenweihe.

10. Die Interkantonale Regionalplanungsgruppe Wil unterstützt das Projekt "Mittelschule Wil" mit einer Million Franken. Damit soll der St. Galler Regierung zusätzlich Druck zur schnellen Realisation des Projekts gemacht werden.

Am 1. Juni und am 6. Juli stimmt das Gemeindeparlament über einen Nettokredit von 16.79 Millionen Franken für den Bau eines Stadtsaals auf der Alleewiese ab. Die Kosten haben sich gegenüber dem Projekt 1992 um 6 Millionen verringert. Die Volksabstimmung findet am 24. September statt.

Die Mitgliederversammlung der Interessengemeinschaft Obere Bahnhofstrasse Wil besprechen neben den statutarischen Geschäften die Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten, deren Folgen für die Kundschaft wie auch für den Handel.

Prowil sammelt 583 Unterschriften gegen den Kredit für die zweite Etappe der Verkehrsführung Zentrum-Nord. Somit müssen die Stimmberechtigten über den Kredit befinden.


SOUND
HÄBERLI
RADIO·TV·HIFI·VIDEO
VISION
ERHABENE MOMENTE
Bronschhoferstrasse 46 9500 Wil
Telefon 073 22 33 73

LG Fürstenland: Frauen bleiben in der NLA

Martina Hug hat zum Ligaerhalt der LG Fürstenland beigetragen.

Bereits das Trainingslager im April in Lloret del Mar (Spanien) hat es angedeutet: Die Fürstenländer Leichtathleten sind für die Saison 1995 in Form. Eine erste Bewährungsprobe ergab sich Mitte Mai mit der SVM-Vorrunde in St.Gallen. Nachdem die Frauen vergangene Saison in die NLA und die Männer in die NLC aufgestiegen waren, stand der Ligaerhalt im Vordergrund. Die Frauen hatten gegen den LC Zürich, den TV Länggasse Bern und den LC Brühl anzutreten. Geschwächt durch einige Sprinterabgänge landeten die Fürstenländerinnen mit einem Durchschnittsalter von unter 20 Jahren auf dem letzten Platz, allerdings nur mit sieben Punkten Rückstand auf die Brühlerinnen.

Weniger durch ausserordentliche Einzelresultate, sondern vielmehr durch eine gute Mannschaftsleistung kam der überraschende zweite Rang der Männer in der NLC zustande. Für sie galt es vier Monate später, den Aufstieg in die NLB anzupeilen, während die Frauen in die Abstiegsrunde verbannt wurden.

Gold und Silber an der Staffel-SM

Nachdem die SGALV-Einzelkampfmeisterschaften und die Schweizermeisterschaften der Aktiven ausgetragen wurden, wo jeder für seinen Verein, LATV Uzwil, KTV Wil, LAG Gossau, TV Lütisburg, KTV Bütschwil oder LGTV Flawil startete, war der nächste Höhepunkt für die LG Fürstenland die Staffelmeisterschaft Mitte September in Genf. Die Junniorinen gewannen dort den Schweizermeister-Titel in der olympischen Staffel. Nachdem Startläuferin Manuela Bänziger den Stab nach 800 m bereits mit grossem Vorsprung an Helen Hartmann übergeben konnte, baute ihn diese auf den 400 m noch aus. Gabi Kühne sprintete dann über 200 m, und Isabelle Baumann warf sich über 100 m als erste ins Ziel. In der Besetzung Monika Beck, Helen Hartmann und Manuela Bänziger wurde über 3x800 m noch eine Silbermedaille ergattert. Zwei vierte Plätze, die fast zu mehr gereicht hätten, gab es über 3 x 1000 m bei der männlichen Jugend B mit Roger Rechsteiner, Thomas Duft und Christian Knill. Auch Roman Scherrer, Markus Bernet, Raphael Schiess Schiess und Schlussläufer Marco Zürcher verloren den Kampf um Bronze nur knapp.

SVM-Final

Eine Woche später fand der Final der Schweizer Vereinsmeisterschaft in Genf statt. Während es bei den Männern zusammen mit dem LC Turicum, LG Küsnacht-Erlenbach und CA Sopraceneri um den Aufstieg in die NLB ging, bestand bei den Frauen die Gefahr, dorthin abzusteigen. Ein wahrer Krimi spielte sich bei ihnen gegen den LC Brühl, die LV Winterthur und die LV Langenthal ab. Gingen in den Sprintdisziplinen viele Punkte verloren, wurden diese in den Lauf- und Wurfdisziplinen wieder wettgemacht. Schlussendlich schaffte die LG Fürstenland mit nur drei Punkten weniger als der LC Brühl den Ligaerhalt. Die Männer verpassten als Dritte den Aufstieg in die NLB knapp.

Manuela Specker

April

Der Präsident der Interkantonalen Regionalplanungsgruppe Wil, Josef Bachmann, stellt die koordinierte Radwegkarte der Region Wil vor. Im Massstab 1:50'000 auf der Basis der Landeskarte findet der Radwanderer das in der ganzen Region signalisierte Radwegnetz übersichtlich dargestellt.

12. Der FC Wil schlägt im Derby den FC Gossau mit 2:1 Toren. Für die Wiler Tore waren die beiden Verteidiger Markus Brunner und Rico Fuchs verantwortlich.

Die Ortsbürgergemeinde Wil kann einen Gewinn von 40'000 Franken ausweisen. An der nur spärlich besuchten Ortsbürgerversammlung wird ein ausgeglichener Finanzplan bis 1999 ausgewiesen.

13. Im Rahmen des Programms "Action oder tote Hose" stellen Daniela Baumann, Taina Thoma, Fabio Musso und Ramon Bittel auf Einladung des Jugendparlaments ihre Bilder in der Oberen Mühle aus.

Pfarrer Josef Eicher wird am 1. September seine Tätigkeit als neuer katholischer Seelsorger der Psychiatrischen Klinik aufnehmen.

15. Der Cäcilienchor St. Nikolaus musiziert in der St.Nikolauskirche.

Die Stadtschützen tragen zur Einweihung der neuen Schützenstube ein "Sie- und Er-Schiessen" aus.

April

17. Der FC Wil gewinnt vor 2800 Zuschauern mit 1:0 gegen den Nati-A-Gegner FC Zürich und wirft diesen damit aus dem Cup. Das goldene Tor schoss Thomas Buhl in der 36. Minute.

An der Erfindermesse gewinnt die Wiler Firma Lumako AG die Goldmedaille. Die Firma wird für die Erfindung des Werkzeugs "LL Drill Guide", ein optisches Richtgerät für elektrische Bohrmaschinen, ausgezeichnet.

18. Der St. Galler Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat, aus dem Lotteriefonds 64'700 Franken an die Gesamtrenovation der Kirche St. Peter und 12'000 Franken für die Durchführung des Kreismusiktages und des 3. Internationalen Blasmusiktreffens in Wil zu bewilligen.

19. An zwei Tagen gastiert der Zirkus Knie in Wil. Mit einem bunten Programm begeistern die Artisten die Zuschauer.

20. Die Technischen Betriebe Wil erwirtschaften 1994 einen Gewinn von 925'000 Franken und liefern diesen an die Stadtkasse ab. Zudem soll die Organisation umstrukturiert werden.

Ein unabhängiges und ideologisch unbelastetes Komitee setzt sich für das jahrzehntelange Anliegen der östlichen Umfahrung "Grünaustrasse" ein. Mit der Petition soll erreicht werden, dass der Regierungsrat des Kantons St. Gallen die Planung, Projektierung und Realisierung der Grünaustrasse in das nächste Strassenprogramm aufnimmt.

René van den Berg und Bruno Sonderegger sind Weltmeister

An den Mitte September durchgeführten CISM-Weltmeisterschaften in Rom erreichten die beiden Wiler René van den Berg und Bruno Sonderegger mit dem vierköpfigen Fallschirmteam Zebra den ersten Platz und damit den Weltmeistertitel im Freifall-Formationsspringen.

Mit 103 Figuren konnte das Team Zebra, welches seit 1992 aus Bruno Sonderegger, René van den Berg, Budi Schelbli und Tommy Vogt besteht, das beste Resultat im Freifall-Formationsspringen an der diesjährigen CISM (Conseil International de Sport Militaire) – WM in Rom erreichen. Auf den zweiten Rang kam Belgien mit 102 Figuren, und auf Platz drei rangiert Frankreich mit 90 Figuren.

Freifall-Formationsspringen

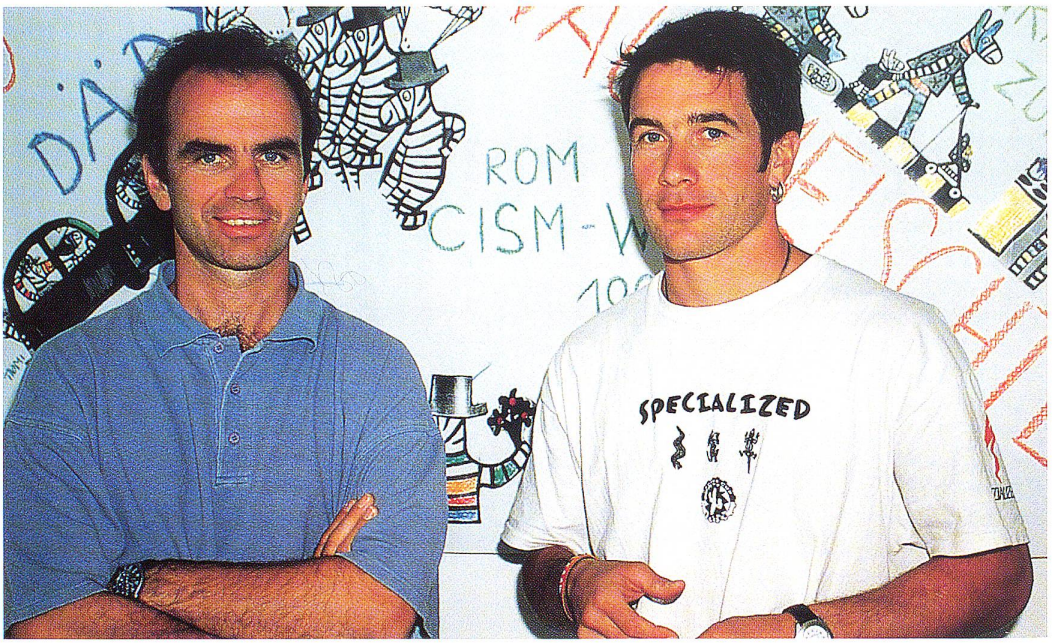
An der CISM-WM in Rom wurden im Fallschirmspringen drei Disziplinen ausgetragen. Zielspringen, Stil und das Freifall-Formationsspringen. In der letztgenannten Disziplin steigen die Springer bei 3000 Meter Höhe aus dem Flugzeug. Vom Zeitpunkt an, wo sie das Flugzeug verlassen haben, gilt es in 35 Sekunden soviel vorgegebene Figuren wie möglich zu bilden. Die Figuren werden vor dem Wettkampf ausgelost. Momentan gibt es 40 mögliche Figuren, welche international anerkannt sind.

Unterstützung vom Militär

Wie der Name schon sagt, sind die CISM-Weltmeisterschaften ein vom Militär organisierter Anlass. «Die militärischen und zivilen Strukturen sind aber sehr vermischt. Die einzelnen Teams werden auf verschiedenste Art vom Militär ihrer Nation unterstützt. Wir können zum Beispiel auf Flugstunden zählen, die durch das Militär finanziert werden und unser WK wird als Trainingseinheit gerechnet», erklärt Bruno Sonderegger.

"Team" Zebra

«Das Team Zebra besteht nicht nur aus uns vier Springern. Zum Beispiel gehören auch zwei Kameraleute zu uns, die jeden Sprung aufnehmen. Zudem begleiten uns auch die Falter, das sind diejenigen, die nach unserem Sprung die Schirme zusammenfalten», betont René van den Berg. Die weitverbreitete Regel, wie sie in den Fallschirmfilmen zu sehen ist «Jeder Springer faltet seinen Schirm selber» findet da also keine Anwendung. «Nach der grossen körperli-



Bruno Sonderegger und René van den Berg gehören zu den besten Freifall-Formationsspringern der Welt.

Team Zebra mit Kameramann Andy Duff. Foto von Ingo Goldbaum.

chen Leistung in der Luft sind wir im Moment gar nicht fähig unseren Schirm selber zu falten», so die beiden Weltmeister.

«Empfang hat uns sehr gefreut»

«Die Medienpräsenz nach unserem WM-Titel ist natürlich angestiegen. Da unsere Sportart als Randsportart behandelt wird, kann man dies natürlich nicht mit anderen Sportarten wie Fussball oder Eishockey vergleichen. Was uns auch sehr gefreut hat, ist der Empfang durch die Stadt. Damit sehen wir uns in unseren Leistungen bestätigt», meinen die beiden Wiler Geschäftsleute. Weiter haben sich durch den WM-Titel Möglichkeiten aufgetan, um in anderen Ländern die Fallschirmteams zu coachen. «Die anderen Teams wären froh, wenn sie unser Know-how hätten. Diese Angebote wären finanziell sehr lukrativ gewesen, aber für uns kommt es zu spät. Wir sind alle fest verwurzelt, und drei von uns haben ein eigenes Geschäft.»

«Fühlen uns bestätigt»

Auf die Frage, wie sich die beiden Weltmeister fühlen, meinen die beiden Vollblutsportler: «Wir fühlen uns in unseren Leistungen bestätigt und sind stolz, dass wir uns gegenüber den anderen Mannschaften durchgesetzt haben. Zudem zeigt es uns, dass wir in den letzten Jahren richtig trainiert haben und dass unser Konzept stimmt.» Auf diesem Weg wollen die Fallschirmspringer auch weiterfahren. «Die Faszination des Fallschirmspringens ist, dass man sich immer mehr steigern kann. Man sucht seine eigenen Grenzen und kommt so in kleinen Schritten immer weiter. Unser Ziel mit Zebra ist ganz einfach zu definieren: Wir müssen schneller werden», so die beiden Wiler. Und schon im kommenden Jahr wartet die nächste Herausforderung: In Slowenien finden die nächsten CISM-Weltmeisterschaften statt, und da gibt es nur eines: Titelverteidigung.

nas

April

senbauprogramm aufnimmt, so dass die Realisierung bis ins Jahr 2000 Tatsache wird.

21. Das Ostschweizer Arbeitslosen-Theater führt in Wil ein selbst inszeniertes Theaterstück auf. Das Stück als Protest gegen die Arbeitslosigkeit rief beim Publikum Betroffenheit und Nachdenklichkeit hervor.

Auf dem Areal der Filzfabrik erfolgt der Spatenstich für die geplante Siedlung Lerchenfeld. Sechs Baukörper mit Geschäfts- und Wohnhäusern mit 61 Wohnungen sollen auf dem Areal im Zentrum Wils entstehen.

Der Wiler Gewerbeverein hält die Hauptversammlung ab. Themen von Kantonalpräsident Hans Werner Widrig waren vor allem Probleme und Aussichten der mittelständischen Unternehmungen.

22. Christoph Sutter weiht sein neues Buch "Der H& und die Q" auf einem Bauernhof ein. Mit prominenten Gästen wie Willi Buck und Stadtammann Josef Hartmann wird das Buch der Öffentlichkeit vorgestellt.

Der FC Wil gewinnt das Abstiegsrundenspiel gegen Tuggen mit 2:1.

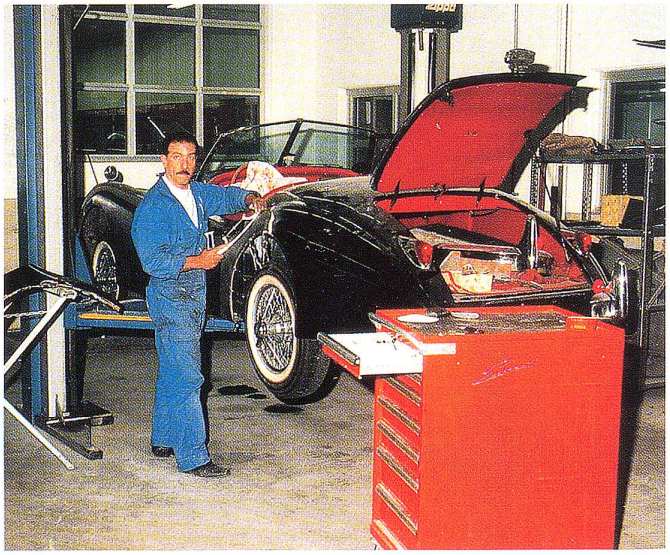
Auf dem Platz vor dem Alleeschulhaus wird ein Hol- und Bringtag durchgeführt.

23. Der Philatelistenverein Toggenburg-Wil führt in der Galerie Fürstenland eine

RENAULT 9500 WIL
073/22 1112
Wolgensinger

Unsere Stärke – der totale Kunden-dienst

Bestens ausgerüstet: Reparatur-Werk-stätte und eigene Spenglerei



AutoParadies Wil-West

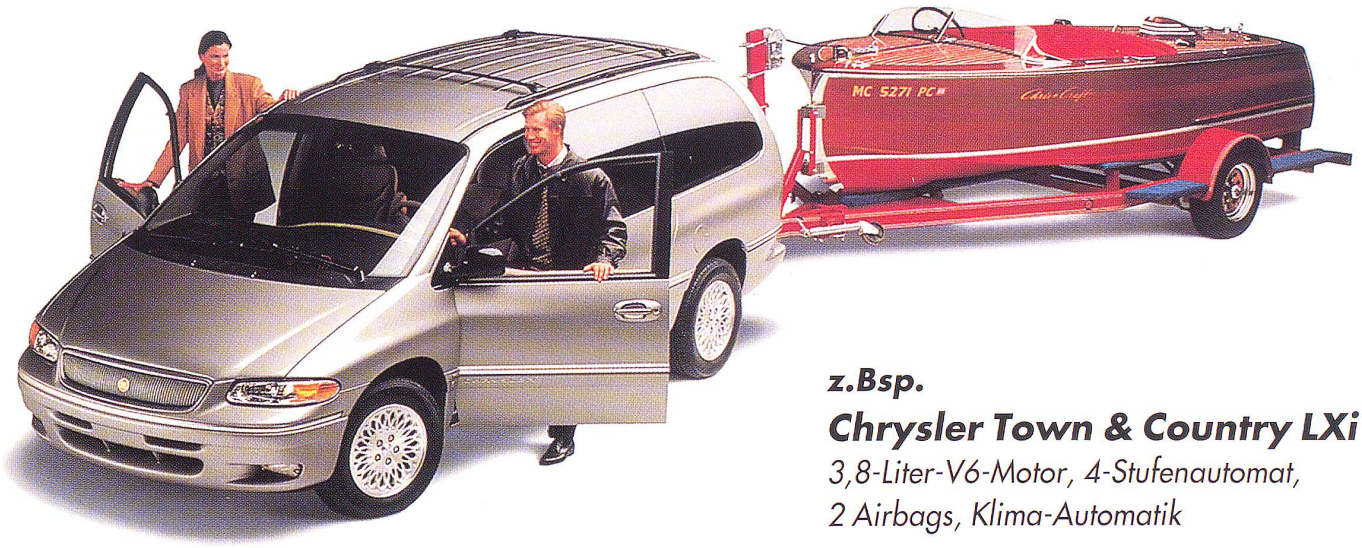
Carwil

US-AUTOIMPORT AG

Die Carwil AG importiert für Sie US-Cars:

Jeeps • Vans • Limousinen

- ***Sie*** *bestimmen Marke, Wagentyp, Farbe und Ausstattung.*
- ***Wir*** *importieren, verzollen und immatrikulieren für Sie Ihr Fahrzeug.*
- ***Sie*** *profitieren dank dem Dollarkurs von interessanten Preisen.*
- ***Wir*** *gewährleisten Reparatur-, Service- und Garantiearbeiten.*



z.Bsp.

Chrysler Town & Country LXi

3,8-Liter-V6-Motor, 4-Stufenautomat,
2 Airbags, Klima-Automatik

April

Börse für Briefmärkler durch. Es wird gekauft, getauscht und gefachsimpelt.

Grossen Andrang gibt es beim Senioren-Zmittag im Altersheim Sonnenhof.

24. In der Stadt Wil wurden im Gegensatz zum letzten Jahr 20'000 Franken mehr Bussen eingenommen. Gesamthaft beliefen sich Gelder aus den Übertretungen auf eine Viertelmillion Franken.

Die älteste Kirche in Wil, die St.Peter-Kirche, wird für die Renovationsarbeiten ausgeräumt.

Die Sozialdemokraten reichen eine Motion für die künstlerische Gestaltung bei öffentlichen Bauten ein.

Rolf Ott gibt das Präsidium ab und tritt aus dem LdU aus. Ein Nachfolger konnte nicht gefunden werden.

25. Die FDP des Bezirks Wil stellt ihre Nationalrats-Kandidatin Karin Keller-Sutter vor und eröffnet damit den Wahlkampf.

Im Parlament wird nicht gross über die Rechnung der Stadt Wil diskutiert. Nur die Verwendung des Rechnungsgewinns sorgt für Diskussionen. Der Stadtrat wollte von den 5.1 Millionen des Rechnungsgewinns des letzten Jahres 1.5 Millionen Franken in die Steuerfuss-Ausgleichsreserve legen. Sowohl Peter Summermatter als auch die SP kamen mit ihren Anträgen zu diesen

SM im Eiskunstlauf: Talentschau des Nachwuchs und der Jugend

Über das Wochenende vom 21./22. Januar fanden in der Eishalle Bergholz in Wil die Schweizermeisterschaften im Eiskunstlauf der Kategorien Nachwuchs und Jugend statt. Ein zwölfköpfiges Organisationskomitee unter der Leitung von Albert Schweizer (OK-Präsident) und Lotti Dönni (Technische Leiterin) war für einen reibungslosen Ablauf besorgt. 47 Eiskunstläuferinnen und Eiskunstläufer aus der ganzen Schweiz waren beim Kampf um den nationalen Titel in Wil versammelt.

Keine Wiler

In Vorausscheidungen qualifizierten sich je 18 Läuferinnen und Läufer für die Schweizermeisterschaften in Wil. Zum Bedauern von TK-Chefin und Leiterin des Eislaufs des EC Wil Lotti Dönni waren keine Sportler aus der näheren Region vertreten. Damit konnte kein anwesender Läufer vom Vorteil eines "Heimspiels" Gebrauch machen.

Abwechslungsreiches Programm

Während zweier Tage herrschte in der Eishalle Grossbetrieb. Ein Programmteil folgte dem anderen, und in der doch eher kühlen Eishalle ging es zeitweise hektisch zu und her. Die zahlreich erschienenen Zuschauer wurden durch die verschiedensten Darbietungen mit Sprüngen, Pirouetten und anderen läuferischen Leckerbissen unterhalten. Die jungen Sportler wurden meist von Verwandten und den Trainern begleitet und unterstützt. Nach den Küren wurden die jungen Eisläufer vielfach mit einem Präsent durch die Zuschauer belohnt. Es war schön zu sehen, wie sich die jungen Sportler an solchen kleinen Anerkennungen freuen konnten. nas

Aus der Rangliste:
Nachwuchs Damen: 1. Simone Walthard, Engelberg; 2. Aurélie Muller, Genf; 3. Gabriela Buser, Bern

Nachwuchs Herren: 1. Oscar Peter, Chur; 2. André Kilchmann

Jugend Damen: 1. Anita Odermatt, Engelberg; 2. Alissia Gerber, Saint-Imier; 3. Sandra Sauter, Zürich

Jugend Herren: 1. Stéphane Lambiel, Villars

Nachwuchs-Paare: 1. Laura und Paolo Erba, Ascona

Nachwuchs Eistanz: 1. Viviane und Flavio Steiner, Luzern; 2. Saskia Bösch und Martin Knöpfli, Basel; 3. Ilona und Mathias Kühnemann, Basel

Laura und Paolo Erba aus dem Tessin zeigten ihr Können in der Kategorie Nachwuchs-Paare.

575 Jahre Stadtschützen Wil

Die Wiler Stadtschützen konnten in diesem Jahr ein ganz besonderes Jubiläum feiern. Der Verein Stadtschützen Wil besteht seit 575 Jahren und ist damit der älteste Wiler Verein. Im Jubiläumsjahr wurden verschiedene Aktivitäten wie Festschiessen, Festumzug und Bankett durchgeführt.

Hervorragende Leistungen im Jubiläumsjahr

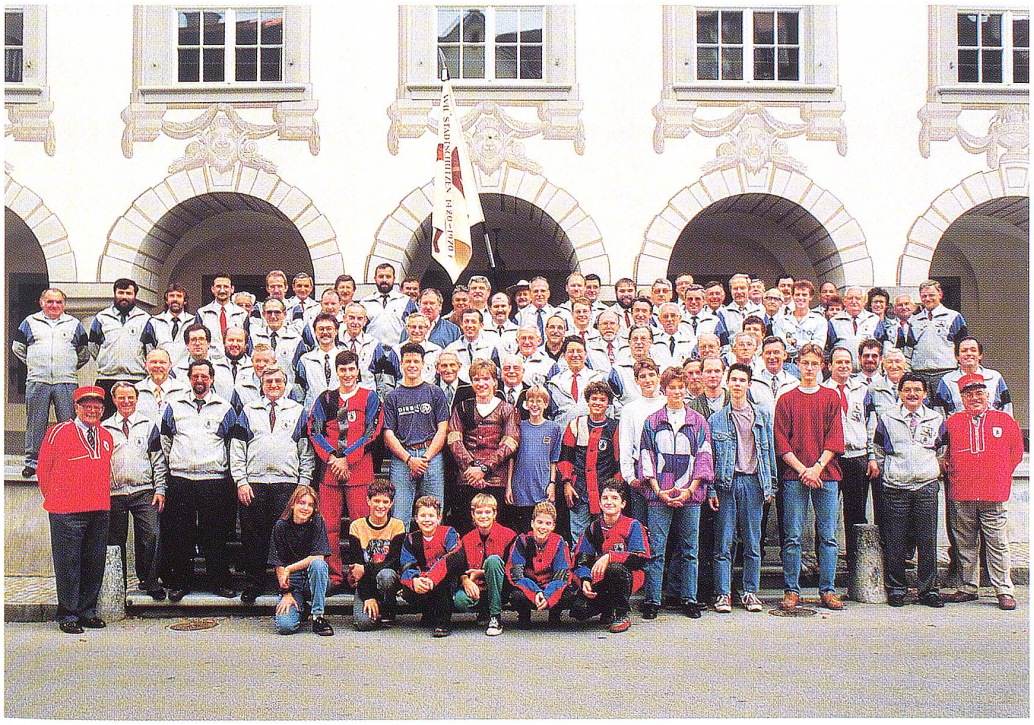
Am 53. Eidgenössischen Schützenfest in Thun nahmen in diesem Jahr über 72'000 Schützen teil. Dabei waren auch die Wiler Stadtschützen. Mit einem super Resultat im Sektionsschiessen über 300 Meter konnte die 96köpfige Wiler Sektion das zweitbeste Resultat in der bisherigen Vereinsgeschichte schiessen: Daraus resultierte der dritte Rang von insgesamt 2545 Sektionen. Dieses Ergebnis ist besonders erfreulich, da sich die Stadtschützen im 575-Jahr-Jubiläum befinden. Auch die Pistolensektion der Wiler Stadtschützen war am Eidg. Schützenfest überaus erfolgreich vertreten. Mit 95.830 Punkten konnte das beste Team der Wiler in der Kategorie 1 über 50 Meter den sehr guten sechsten Rang erreichen. Die restlichen drei Wiler Mannschaften klassierten sich im vorderen Viertel der 8800 Schützen. Mit einem Empfang wurden die erfolgreichen Sportler von der Stadt Wil geehrt.

575-Jahr-Jubiläum Stadtschützen

Sowohl die eigenen Mitglieder, fremde Vereine, die Bevölkerung, der Nachwuchs und die Tradition wurden in die Feierlichkeiten einbezogen. Das Jubiläum wurde mit dem Jubiläumsschiessen im Frühling gestartet, welches mit über 3000 teilnehmenden Schützen ein grosser Erfolg war. Der eigentliche Jubiläumstag war der 30. September. Nach einem Apéro für die ganze Bevölkerung wurde der Festumzug durchgeführt. Der traditionelle Steckliträge-Umzug wird in diesem Jahr vergrössert. Verschiedene Gruppierungen gaben den Stadtschützen Wil die Ehre. Am Abend kam es im Fit Point Stelz zum eigentlichen Festakt. 300 Gäste aus Politik, Militär und Vereinen waren anwesend.

Festschrift

Schon vor einem Jahr setzte sich Stadtschützen-Präsident Bruno Baumgartner mit Alt-Stadtam-



Die Stadtschützen im Jubiläumsjahr 1995.

April

Themen nicht durch, und es wurde der Variante des Stadtrates zugestimmt.

In der Tonhalle findet die Vernissage zugunsten von "Licht für Nepal" statt. 37 regionale Künstler stellen 102 ihrer Werke kostenlos oder kostengünstig zur Verfügung, um die Aktion des Lions Clubs zu unterstützen.

Das Radio Wil legt von 7.8 auf 9.3 Prozent an Hörern zu. Dies geht aus einer Studie des SRG-Forschungsdienstes hervor.

26. Der Stadtrat hat das Bauprojekt Neugestaltung Rösslipark und die damit verbundene Anpassung der Einmündung Thuraustrasse in die Toggenburgerstrasse mit den Gesamtkosten von 150'000 Franken genehmigt.

In Wil, wie in der ganzen Schweiz, sinkt die Bereitschaft zum Blutspenden kontinuierlich.

Der Stadtrat Edgar Hofer feiert sein 30-Jahr-Jubiläum im Dienste der Öffentlichkeit.

Die Ludothek hat 50'000 Spiele ausgeliehen.

27. Die Jungunternehmer-Vereinigung Ostschweiz möchte in Wil Verbindungen für das Berufsleben herstellen.

In der Beantwortung einer Einfachen Anfrage der AP/SD-Fraktion schreibt der Wiler Stadtrat, die angebotenen

April

Entzugsplätze genügten zurzeit für die Bedürfnisse der Stadt Wil.

In einer Einfachen Anfrage der CVP-Fraktion möchte Erstunterzeichner Gemeinderat Heiner Graf vom Stadtrat wissen, wie weit die Planung für ein Bezirksgebäude in Wil fortgeschritten ist.

28. Über 100 Ingenieure treffen sich zu einem automobiltechnischen Symposium in der Larag. Der ehemalige ETH-Professor Walter K. Lemmenmeier aus Ober-Illnau lädt zu einem lehrreichen internationalen Treffen nach Wil ein. Referenten und Teilnehmer aus sechs Ländern setzen sich mit dem Thema "Mobilität und Umwelt" auseinander.

In der Tonhalle werden 103 Werke zugunsten blinder Menschen in Nepal versteigert. Die Veranstaltung wird vom Lions Club Wil organisiert.

29. Der alljährliche Maimarkt mit der Budenstadt und den verschiedenen Ständen findet in der Altstadt und auf dem Bleicheplatz statt.

Das traditionelle Kirchenkonzert des Kammerchors findet in der gut besetzten Kreuzkirche statt. Es standen Werke der jüdischen Sakralmusik auf dem Programm.

30. An der Hubstrasse führt der Fahrverein Wil sein Vereinsturnier durch. Die 17jährige Mosnangerin Tamara Schönenberger hat gleich in zwei Kategorien den Sieg hermann Hans Wechsler zusammen, um über die Idee einer Festschrift zum 575-Jahr-Jubiläum nachzudenken. Und aus der Idee stammte ein 60 Seiten starkes, vierfarbiges Werk, welches die Geschichte der Stadtschützen von 1921 bis 1995 aufzeichnet. Das Redaktionsteam, bestehend aus Armando Montresor, Karl Reiff, Emil Knöpfel und Hans Wechsler, musste grosse Recherchierarbeiten leisten, bis es die nötigen Fakten zusammenhatten. Entstanden ist ein Werk, welches vor allem auch für die Zukunft von Bedeutung sein wird. In der Festschrift ist zudem ein Faksimile-Druck enthalten. Der ehemalige Wiler Reallehrer K.J. Ehrat schuf 1922 eine Schrift über "500 Jahre Schiesskunst in Wil". Da dieses Büchlein vergriffen war, liessen die Stadtschützen dieses Dokument nochmals neu drucken. Ein kleines Detail: Das Buch wurde 1922 in der Druckerei J. Zehnder gedruckt. 1995 wurde es in der Druckerei R. P. Zehnder gedruckt.

nas

Fahnen-Lied
der
Wyler Schützen
(Melodie: „O alte Burschenherrlichkeit")

Der Wyler Böcke frisches Blut
Lebt fort in unsern Schützen;
Aufs Ziel wir stets mit frischem Mut
Die Kugel lassen blitzen.
Auch üben wir nach alter Art
Auf jeder frohen Schützenfahrt
Den Sang von guten Weinen,
Den Sang von Mägdlein feinen.

Ist der Verein nun auch schon alt,
Schon ein paar hundert Jahre,
Vor keinem Fortschritt macht er Halt
Davor ihn Gott bewahre!
Wir lieben noch nach alter Art
Auf jeder frohen Schützenfahrt etc.

Die neue Fahne Schmuck und rein,
Soll, wo man sie auch finde,
Symbol der Schützenehre sein,
Das fester stets uns binde.
Dann lieben wir nach alter Art
Auf jeder frohen Schützenfahrt etc.

Zeittafel

1420 Erste Erwähnung der Vereinigung der Schiessgesellen

1520 Am Stadtweiher steht ein Schiesshaus

1621 Armbrust- und Büchsenschützen vereinen sich zu den Musquetenschützen

1838 1. Kantonalschützenfest in Wil

1886 Von der Schützengesellschaft zur Feldschützengesellschaft Wyl

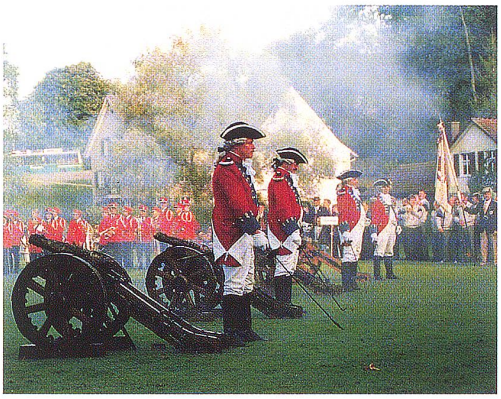
1899 Eröffnung der Schiessanlage Altstatt

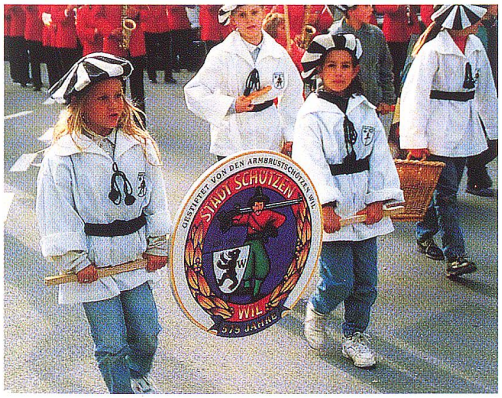
1935 Von der Feldschützengesellschaft Wyl zu den Stadtschützen Wil

1968 Eröffnung der Schiessanlage Thurau

1970 550-Jahr-Feier mit neuer Fahne

2020 Die 600-Jahr-Feier steht an





April

ausfahren. Sowohl bei den Einspännern als auch bei den Zweispännern belegt sie den ersten Platz. Weitere Kategoriensieger sind: René Kellenberger aus Wilen (Kategorie M und S Einspänner) und Thomas Scherrer aus Weinfelden (Kategorie M und S Zweispänner).

Auf dem Bergholz wird aus Anlass des 100jährigen Bestehens des Schweizerischen Fussballverbands ein Turnier für die D- und E-Junioren durchgeführt. Bei den E-Junioren gewann Uzwil vor Wil, und bei den D-Junioren gehen die Wiler als Sieger hervor.

Die Tanzschule Wingling führt das erste offizielle Jugendtanzturnier mit grossem Erfolg in Wil durch.

Markus Roffler stellt in der Galerie "Am goldenen Boden" Stilleben aus.

Der Wiler Waldlauf wird von Arno Schneider aus Mosnang gewonnen.

BIO-GEMÜSE - BIO-FLEISCH - BIO-FRÜCHTE - BIO-KOSMETIK - BIO-GEMÜSE - BIO-FLEISCH - BIO-FRÜCHTE

Reformhaus Bigger
und
Vita Shop

Inbegriff neuzeitlicher Ernährung und Körperpflege

Gesunde Ernährung ist eine wichtige Grundlage für ein gesundes und glückliches Leben. Immer mehr Menschen haben erkannt, dass Freude am Leben auch die körperliche Freude des Wohlbefindes beinhaltet. Wer diese Einstellung hat, geht nicht nur mit seinem Körper, sondern auch mit seiner Ernährungsweise "bewusster" um.
Das Angebot an Leckerbissen für eine zeitgemässe, bewusste Ernährung übertrifft die traditionellen Kalorienspender bei weitem an Appetitlichkeit, Abwechslung und leichter Zubereitung. Vertrauen auch Sie der Philosophie aktiver leben - bewusster ernähren.

Vita Shop und Reformhaus Bigger - die einzigen Vollreformhäuser in der Region für eine gesunde Ernährung, verschiedene Therapien und natürliche Körperpflegemittel.

Das sind die Vorzüge des Vita Shop:

Umfangreiches Frischproduktesortiment wie Gemüse, Früchte und Milchprodukte
Getreide und Getreideprodukte, biologische Weine
Brot und Kleingebäck in Bio- oder Demeter-Qualität (biologisch-dynamisch)
Kurmittel und Aufbaupräparate
Naturkosmetikas in bester Qualität (ohne Tierversuche)
Aroma-Therapie, Bachblüten-Therapie, Bücher